

IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne gegeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Lücken im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ **► Kommentar Seite 6**



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler: Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesestag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGS MINISTERIUM

► Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesestag/>

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov.
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✗	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov.
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseur, Kosmetiker, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT
1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebeserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig -

und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisyphusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahls-handlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mittendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Sprelacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladivostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen
Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmalzhaft und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmern sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlossene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtönen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos: www.svt-goerlitz.de



chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Diesellokomotiven, weil zur damaligen Zeit an ein Elektronetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Rente holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft aus, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

führen und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundenschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Sprelacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Gegen der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministerium will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im Öffentlichen Personenverkehr noch tiefergehend untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personenverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Coronarisikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

Der chinesische Pharmakonzern Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.



An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Coroneinsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen wurden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Fronten klar wie nie

Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.

Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem



„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen.“

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter
FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen - weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AFD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystrom und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner

Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilde für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereicherte“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchrigen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth untersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an.

Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virussträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik an bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäische Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis

Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschleife, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbe-



Kanzlerin Angela Merkel
FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingegen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengenzone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erinnert ZEW-Experte Friedrich Heinemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Ungarn und Polen zementieren. Deshalb redet offiziell darüber vorerst niemand. **» Kommentar Seite 6**

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Keller am Freitag in Berlin zum Auftakt des Parteitag, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER
UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember

Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidshan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidshan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidshan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf www.MZ.de

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Seriendieb Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselschaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schädlich und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen rasoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschau ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntheit der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrische Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Den Autor erreichen Sie unter: steffen.hoehne@mz.de

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhaltigen Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

Das die Mühlen in Deutschlands Behörden bisweilen langsam mahlen, ist nicht neu. In diesen Tagen kann das aber zur Existenzfrage werden: Vom Corona-Lockdown betroffene Unternehmer warten bangend auf die versprochenen „Novemberhilfen“ der Bundesregierung - in vielen Fällen dürfte die unverschuldet schwierige Lage für Gaststätten, Hotels und andere Betriebe längst bedrohlich sein. Ab kommende Woche sind nun Anträge möglich. Bleibt zu hoffen, dass das Geld wenigstens schnell fließt. Zweifel daran gibt es genug.

Tatsächlich wirkt vieles an den überlebenswichtigen Hilfspro-

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: jan.schumann@mz.de



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatswältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“
Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuergeld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardensteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander,

mehr auch nicht. Bezugnehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließend Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Komentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vorschusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Gelddemokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

AboService
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo-Fr 10-18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CV-Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlichen) | **Foto/Video:** Andreas Stedler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke
Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0

E-Mail: info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,

Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

GUTEN MORGEN

CHRISTINE FÄRBER

kennet einen Trick.



Mal einkehren

Langsam greift wieder der Lagerkoller und der Corona-Stubenarrest zerrt ganz schön an den Nerven. Was tun? Meine Cousine aus dem Erzgebirge weiß einen Rat: „Mal wieder einkehren gehen“, meint sie. Sehr witzig - bei geschlossenen Cafés und Kneipen. Doch sie lässt sich nicht von ihrer Idee abbringen.

Erst letzten Sonnabend sei sie mit ihrem Mann „einkehren“ gewesen, sagt sie fröhlich. Einen richtigen Kneipenbummel hätten sie gemacht: erst einen Kaffee im „Oberstübchen“ genommen, sich dann ein Glas Wein im „Grünen Salon“ gegönnt und dann noch eins, quasi einen Absacker, im „Wintergarten“.

Dazu muss man wissen, an Räumen ist bei meiner Verwandten kein Mangel. Seit die Kinder aus dem Hause sind, ist dort Platz ohne Ende. Und die Räume auf diese Weise alle einzeln mal wieder zu genießen, finde ich eine durchaus gute Idee. Und ich möchte sie sogar zum Nachahmen empfehlen.

Allerdings hat dieses Einkehren bei „mehr Platz“ durchaus auch seine Schattenseite. Schließlich muss dort überall dann auch mal wieder rausgekehrt und sauber gemacht werden. Übrigens kommt man auch dabei „ganz schön rum“.

Also: Viel Spaß!

Dieseldieselstoff entwendet

ASCHERSLEBEN/MZ - Unbekannte sind in der Nacht zum Freitag in eine Baustelle im Gewerbegebiet an der Heinrich-Lapp-Straße in Aschersleben eingebrochen. Sie gelangten durch einen offenen Zaun auf das Baustellengelände und öffneten die Tanks der Baufahrzeuge. Insgesamt wurden aus einer mobilen Tankstelle und drei Baufahrzeugen etwa 1.400 Liter Diesel entwendet. Die Polizei ermittelt.

Ein Leichtgewicht

ADVENTSZEIT Warum sich Manfred Zirkenbach von seiner Blaufichte trennt und wie der Baum aus dem Musikerviertel auf den Ascherslebener Markt gelangt.

VON DETLEF ANDERS

ASCHERSLEBEN/MZ - Mit dicker Jacke steht Hildegard Koch (81) am offenen Küchenfenster in der Ludwig-van-Beethoven-Straße und schaut auf das emsige Treiben. Bei ihrem Nachbarn wird am Donnerstag eine 13 Meter große Blaufichte gefällt. Ein schöner Baum, den Manfred Zirkenbach (79) vor etwa 35 Jahren im Vorgarten seines Einfamilienhauses gepflanzt hat. „Das war einmal ein kleiner Weihnachtsbaum, den die Oma als Topfpflanze hatte. Als Weihnachten vorbei war, haben wir sie dahin gepflanzt“, erklärt er.

Damals dachte Manfred Zirkenbach nicht, dass der kleine Weihnachtsbaum im Jahr 2020 als Weihnachtsbaum den Ascherslebener Markt schmücken wird. Und dass es diesmal eine denkwürdige Adventszeit ohne Weihnachtsmarkt wird.

Der Rentner ist froh, dass seine Fichte ausgewählt wurde und er sich so die Entsorgungskosten spart. Denn die Stadt wurde erst durch einen besorgten Nachbarn auf den stattlichen Baum aufmerksam. Der hatte befürchtet, dass der Baum bei Sturm umstürzen könnte. „Das Ordnungsamt hat dann gesagt: Nichts machen, den nehmen wir als Weihnachtsbaum“, erinnert sich der Rentner.

Christoph Francke von der Ascherslebener Kulturanstalt kann sich wieder auf sein bewährtes



„Als Weihnachten vorbei war, haben wir sie dahin gepflanzt.“

Manfred Zirkenbach
Baumspender
FOTO: D. ANDERS

Team verlassen. Von der Firma Nordmann aus Stangerode ist diesmal Steffen Scheibe für das Fällen zuständig. Den noch im Vorgarten stehenden Baum spitzt er auf das Maß der Hülse, die im Ascherslebener Markt unter einem Kanaldeckel verborgen ist, zu. 1,2 Meter tief ist die Hülse, weiß er. Scheibe schneidet den unteren Teil des Baumstamms in dieser Länge auf einen Durchmesser von 39 Zentimeter, damit er in die etwas größere Hülse passt und dort verkeilt werden kann. „Ich habe das vor zehn Jahren mal gemacht“, berichtet er.

Dann bringt Holger Krause von der Firma Umwelttechnik und Wasserbau Blankenburg den 45 Tonnen schweren Kran in Stellung. Er sei schon das achte Mal dabei, sagt er. „Es ist aber jedes Mal eine neue Herausforderung, weil jeder Baum und jeder Standort anders ist.“ Mit dem Hubsteiger der Stadtwerke steuert dann Andy Bertling einen Mann zum Baum, um den Riemern zum Herausheben zu befestigen. Der Schwerpunkt muss



Per Hand wird der am Kran schwebende Baumstamm zur Hülse geschoben.

FOTOS: DETLEF ANDERS



Der Baum hängt in der Beethoven-Straße am Haken.

FOTO: DETLEF ANDERS



Der Langholztransporter aus Stangerode in der Hohen Straße.

FOTO: DETLEF ANDERS



Mit Hilfe dieser Schablone macht Steffen Scheibe den Stamm passend.



Das achte Mal hob Holger Krause den Baum auf den Markt.

stimmen, dann wird der Baum abgesägt und schwebt auf die Straße. Er muss hingelegt werden, um einen zweiten Gurt anzulegen, damit er auf den Transporter gelegt werden kann.

Das Verzurren ist aufwendig, doch die Männer beschwichtigen. Sie hatten schon größere Bäume und erinnern an einen 16 Meter großen und 4,5 Tonnen schweren Baum, den sie mal aus Ballenstedt holten. Da sind die 2,5 Tonnen heute ein Leichtgewicht. Und das lässt sich auch einfacher verzurren und durch die Stadt fahren. Nach zweieinhalb Stunden geht die Fahrt los.

Mit Polizeihilfe wird der Baum zum Markt geleitet. Trotz Halteverbot blockiert ein Unternehmer am Rathaus die Fahrt. Doch er ist schnell zur Stelle und fährt weg. Und auch das Aufstellen, das viele Passanten mit Handys fotografieren, geht schließlich fix. An der Schlaufe sind zwei Äste abgebrochen. Einige Äste knacken beim Ablegen hörbar. Doch das sieht man später nicht.

Am Montag wird der Baum noch die Lichterketten erhalten. Dann können sich die Ascherslebener am Weihnachtsbaum-Anblick im Corona-Jahr erfreuen. „Wenigstens etwas“, denkt Marion Hellmann, eine Passantin, beim Aufstellen. „Wir haben immer so schöne Bäume“, freut sich Doris Döhlert.

Hildegard Koch, die Frau am Fenster in der Beethoven-Straße, hatte sich ihren Baum letztes Jahr mehrfach auf dem Markt angesehen und sich darüber gefreut. Sie habe nun viel mehr Licht in der Küche, aber auch keinen grünen Staub- und Lärmschutz. „Ich habe dieses Jahr viel mehr Fenster geputzt“, gesteht sie.

GESUNDHEIT

Ermittlung von Daten vereinfacht

Salzlandkreis testet neue Software.

ASCHERSLEBEN/MZ - In Zusammenarbeit mit dem Berliner Startup neXenio sowie verschiedenen Pflegeeinrichtungen im Salzlandkreis wird in den nächsten Wochen eine Software unter realen Bedingungen getestet, die die Kontaktermittlung im Fall einer Infektion deutlich vereinfacht. Die Entwickler nennen sie „luca“. Sie steht sowohl als App als auch analog als Schlüsselanhänger zur Verfügung, heißt es in einer Pressemitteilung des Salzlandkreises.

Landrat Markus Bauer (SPD) dazu sagt: „Zeit spielt bei der Eindämmung des Virus eine enorme Rolle. Derzeit müssen alle Daten mit viel Aufwand von allen ermittelt werden. Die Software kann dabei helfen, die damit verbundenen Aufgaben schneller zu erledigen.“

„Wir haben eine Lösung geschaffen, die sicherstellt, dass das Gesundheitsamt die Kontaktpersonen von Corona-Infizierten schnell kontaktieren können. Zugleich bleibt die Hoheit der Daten nach höchsten Sicherheitsstandards beim Nutzer“, erklärt neXenio-Geschäftsführer Patrick Hennig.

Jede Corona-Infektion stellt den Betroffenen, die Kontaktpersonen und das Gesundheitsamt vor Herausforderungen. Wo habe ich mich angesteckt? Wen habe ich in den vergangenen Tagen getroffen? Wie eng war der Kontakt? Für wen wird Quarantäne angeordnet?

„All diese Fragen müssen schnell und umfangreich geklärt werden, um die Verbreitung des Virus soweit wie möglich zu verhindern. Einen neuen vielversprechenden Ansatz dazu will der Salzlandkreis nun testen“, so Pressesprecher Marko Jeschor,

CORONA

37 neue Fälle im Salzlandkreis

ASCHERSLEBEN/MZ - Im Salzlandkreis gibt es 37 neue Corona-Infizierte. Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle liegt damit laut Fachdienst Gesundheit bei 211. Der Inzidenzwert, der das Infektionsgeschehen der vergangenen sieben Tage wiedergibt, stieg im Salzlandkreis am Freitag im Vergleich zum Vortag von 62,62 auf 76,41.

Die meisten Neuinfektionen mit dem Covid-19-Virus verzeichnen Schönebeck (10), Staßfurt (8) und Aschersleben (7). In der Einestadt gibt es mit 39 mittlerweile die meisten aktiven Corona-Fälle im Salzlandkreis. Mit Bernburg (38), Schönebeck (35) und Staßfurt (26) sind die größeren Städte die Infektionsschwerpunkte. In der Stadt Seeland gibt es zwei aktuelle Erkrankungen.

Der Fachdienst Gesundheit des Salzlandkreises meldete zudem, dass 517 der 732 seit Beginn der Messungen erkrankten an einer Corona-Infektion als genesen gelten.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/aschersleben

MZ Aschersleben

mz_aschersleben

Breite Straße 31, 06449 Aschersleben

redaktion.aschersleben@MZ.de

Redaktion 03473/7 99 02 50

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel und Super Sonntag Breite Straße 31 06449 Aschersleben

Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr Tel.: 03473/84 07 30

IN KÜRZE



Energieeffizient bauen und sanieren

ASCHERSLEBEN/MZ - An der Kreisvolkshochschule (KVHS), Standort Aschersleben, wird am Dienstag, 24. November, von 18 bis 19.30 Uhr ein Vortrag zum Thema Neubau und Gebäudesanierung angeboten. Referentin ist Kerstin Spitz. Sie geht in ihrem Vortrag auf passende aktuelle Fördermöglichkeiten ein, um energieeffizient zu bauen oder zu sanieren und dabei noch finanziell zu profitieren.

FOTO: GEHRMANN

➔ Anmeldungen und weitere Informationen über die KVHS Salzlandkreis, Telefon **03471/684-624015** (Standort Aschersleben), Internet kvhs.salzlandkreis.de, E-Mail kvhs@kreis-slk.de

Mountainbike entwendet

ASCHERSLEBEN/MZ - Unbekannte haben am Donnerstagmittag in der Gottfried-August-Bürger-Straße in Aschersleben ein rot-schwarzes Mountainbike der Marke Ghost entwendet. Die Eigentümerin hatte das Rad nach Angaben der Polizei gegen 15 Uhr auf dem Hof der Zahnarztpraxis abgestellt und ordnungsgemäß gesichert. Als sie das Rad gegen 18.15 Uhr wieder nutzen

wollte, war es verschwunden. Eine Strafanzeige wurde aufgenommen.

Bahnübergang gesperrt

MEHRINGEN/MZ - Der Bahnübergang zwischen Mehringen und Schackstedt war am Freitag ab 15.30 Uhr etwa eine Stunde gesperrt. Grund war eine defekte Lok im Bereich des Bahnübergangs. Der Verkehr wurde weiträumig umgeleitet.

MOMENT MAL!

Gefiederten Besuch richtig füttern

Wer sich auch im Winter noch an Vögeln erfreuen will, stellt ein Futterhaus auf. Was dabei zu beachten ist, verrät Konrad Mahler von der NABU-Ortsgruppe Bitterfeld im Gespräch mit der MZ.



Konrad Mahler

FOTO: PRIVAT

Wann beginnt man mit dem Füttern?

Da scheiden sich die Geister. Man kann prinzipiell das ganze Jahr füttern - Sinn macht es vor allem, wenn es draußen kalt ist und die Vögel wenig Futter finden. Vögel haben einen schnellen Stoffwechsel und müssen regelmäßig fressen, um ihren Kreislauf auch bei kaltem Wetter in Gang zu halten.

Was für Futter braucht man?

Am besten sind Sämereien, die es überall zu kaufen gibt: Sonnenblumenkerne, aber auch Erdnüsse fressen Vögel gern. Für Rotkehlchen empfiehlt sich außerdem Weichfutter, also Haferflocken. Man sollte da-

rauf achten, dass keine Körner von nicht heimischen Pflanzen enthalten sind.

Und Wasser?

Unter null Grad sollte man kein Wasser mehr hinstellen und die Tränke oder das Vogelbad leeren. Den Vögeln könnte sonst das Gefieder gefrieren.

Was gibt es sonst zu beachten?

Wenn das Futterhaus leer ist, können alte Schalen entfernt werden, damit nichts schimmelt. Die Futterstelle sollte sauber gehalten und bei Bedarf gereinigt werden, sollte zum Beispiel ein toter Vogel drin liegen.



Das Dorfgemeinschaftshaus in Winnigen steht auf einem zu weichen und feuchten Boden.

FOTO: DETLEF ANDERS

Baugrund ungeeignet

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS Der feuchte und weiche Lößboden müsste stabilisiert werden. Warum der Ortsbürgermeister im Rathaus keine Gutachtenkopie bekommt.

VON DETLEF ANDERS

WINNINGEN/MZ - Für das Dorfgemeinschaftshaus in Winnigen liegt der Stadt Aschersleben inzwischen ein Gutachten über den Baugrund vor. Abplatzender Putz, Risse und Schimmel an dem Gebäude durch aufsteigende Feuchtigkeit sind klar für jeden Laien als Mangel zu sehen. Doch wie sieht es im Untergrund aus?

Gutachter einer Gesellschaft für Grundbau aus Magdeburg hatten vor einigen Monaten das Gelände mit Kleinrammbohrungen in bis zu fünf Meter Tiefe den Boden untersucht, informierte Ortsbürgermeister Axel Pich (Wählergemeinschaft Winnigen). „Der Boden ist sehr feucht bis nass, breiig/weich bis weich/steiß“, wird im Gutachten festgehalten.

Löß und Geschiebemergel seien bis in zwei Meter Tiefe als Baugrund erkannt worden. Darunter wurden Löß und Schwemmlöß aus sandigen und tonigen Schichten festgestellt. „Die sind normalerweise für so ein großes Gebäude nicht geeignet“, erfuhr Axel Pich.

Durch die nur teilweise Unterkellerung des Gebäudes würden unterschiedliche Drücke auf dem Boden lasten, erfuhr er. Die Keller sind durch aufsteigendes Kapillarwasser feucht. Dadurch komme es zu feuchten Tapeten und Schimmel im Frauenkommunikationszentrum. „Heute würde man eine Baugrunduntersuchung machen und vom Bau eines so großen Gebäudes abraten“, erfuhr der Ortschef. Die großräumige Setzungsproblematik werde durch die fehlende Entwässerung



Riss im hinteren Teil des Gebäudes.

FOTO: DETLEF ANDERS

gefördert, sagte Pich. Eine Drainage sei von den Gutachtern in Höhe der Kellersohle als notwendig erachtet worden. Beim Bau des Dorfgemeinschaftshauses sei das nicht beachtet worden. Auch eine Sicherung gegen aufsteigende Feuchtigkeit fehlt im Kellerbereich, erfuhr Axel Pich.

Das einstige Kulturhaus war laut Ortschronik binnen drei Monaten - vom Oktober bis Dezember 1949 - anstelle des abgerisse-

nen Schützenhauses gebaut worden, weiß der Ortsbürgermeister.

Die Gutachter empfehlen eine weitere Erkundung des Geländes durch Bagger und einen Bausachverständigen sowie einen Statiker für das Haus, um die Schäden und den Sanierungsumfang aufzunehmen. „Die Risse auf der Rückseite sind schon ordentlich“, weiß Pich.

Solange im Untergrund nichts Grundlegendes passiert, könnten weitere Probleme auftauchen, sind sich die Verfasser des Gutachtens sicher. „Eine tiefgründige Drainage muss gemacht werden, um eine dauerhafte Entwässerung hinzubekommen“, wünscht sich Pich. Die Konsistenz des Untergrunds sollte steif bis fest werden, hat er erfahren. Nach Bohrungen sollten mit Hochdruck hydraulische Bindemittel injiziert werden, um eine Verdichtung des Untergrunds zu erreichen. Dies sei ein größeres

Unterfangen, für das auch Geld nötig sei. Und so hätte sich Axel Pich auch gewünscht, dass für das Dorfgemeinschaftshaus im Haushalt 2021 Geld berücksichtigt wird. Doch das Haus steht nur auf Platz 21 der Liste der verschobenen Investitionen der Stadt Aschersleben. „Ich habe wenig Hoffnung, dass da etwas passiert“, weiß Pich als Stadtrat in Kenntnis des Haushalts.

Verärgert zeigte sich Axel Pich über das Verfahren des Tiefbauamtes bei seinem Wunsch nach einer einfachen Kopie des Gutachtens. Er durfte es sich nur ansehen und Notizen machen, aber nicht kopieren, berichtete der Stadtrat und Ortsbürgermeister. „Das ist ja ein Zustand wie im Mittelalter“, schimpfte er, denn für das immer mögliche Abschreiben des fünf Seiten langen Gutachtens per Hand saß er eine Stunde in der Bauverwaltung. Dabei wurde das Gutachten im Auftrag der Stadt erstellt und als Stadtrat und Ortsbürgermeister versteht sich Axel Pich auch als Vertreter der Stadt. Das müsste ein Nachspiel haben, wünschte sich der Abgeordnete.

Es sei bei Axel Pich so verfahren worden, weil nicht sicher war, ob das Gutachten ausgehändigt werden durfte, teilte Stadtsprecherin Judith Kadow auf Anfrage der MZ mit. Eine Abstimmung mit dem Rechtsamt sei wegen Krankheit nicht möglich gewesen. „Um rechtlich auf Nummer sicher zu gehen, wurde so verfahren“, sagte Judith Kadow. Diese rechtliche Frage soll nun schnellstmöglich geklärt werden. Mit dem Ortsbürgermeister werde noch das Gespräch gesucht.

„Ich habe wenig Hoffnung, dass da etwas passiert.“

Axel Pich
Ortsbürgermeister

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK QUEDLINBURG, ASCHERSLEBEN UND BERNBURG
ASCHERSLEBENER ZEITUNGBreite Straße 31, 06449 Aschersleben, Telefon: 03473/799 02 50, Fax: 03473/799 02 59, E-Mail: redaktion.aschersleben@mz.de, Facebook: [mzaschersleben](https://www.facebook.com/mzaschersleben), Twitter: [mz_aschersleben](https://twitter.com/mz_aschersleben)

LEITER REGIODESK

Ingo Kuglenbuch (lku)

03946/52 46 61 03

ingo.kuglenbuch@mz.de

REGIODESK

Thorsten Köhler (tk)

03946/52 46 61 14

thorsten.koehler@mz.de

Frank Ruprecht (fru)

03946/52 46 61 06

frank.ruprecht@mz.de

Wolfram Schläkier (wsl)

03946/52 46 61 17

wolfram.schlaekier@mz.de

Detlef Valtink (val)

03946/52 46 61 18

detlef.valtink@mz.de

LOKALSPORT

Detlef Liedmann (lied)

03473/799 02 57

detlef.liedmann@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ

Beatrix Lenz

03946/52 46 61 00

beatrix.lenz@mz.de

CHEFREPORTERIN LOKALES

Kerstin Beier (kb)

03473/799 02 51

kerstin.beier@mz.de

REPORTER LOKALES

Detlef Anders (dan)

03473/799 02 54

detlef.anders@mz.de

Regine Lotzmann (gin)

03473/799 02 55

regine.lotzmann@mz.de

Harald Vopel (hw)

03473/799 02 53

harald.vopel@mz.de

Katrin Wurm (kwu)

03473/799 02 56

katrin.wurm@mz.de

FOTO

Frank Gehrmann

03473/799 02 58

frank.gehrmann@mz.de

SERVICE

Abonnementspreis pro

Monat: 36,95 Euro in-

klusive Zustellgebühren

bei Botenzustellung

Anzeigenannahme:

0345/565 22 11

und Mehrwertsteuer: 43,40 Euro

bei Lieferung durch die DP AG.

Westdorfer ergreifen Initiative

TOURISMUS Eine-Tal könnte Teil des Naturparks Harz werden.

VON HARALD VOPEL

WESTDORF/ASCHERSLEBEN/MZ - Wenn es nach den Westdorfer Ortschaftsräten geht, dann sollte der Naturpark Harz möglichst um das Eine-Tal erweitert werden. Und zwar komplett - vom Süden her bis an die Ascherslebener Kernstadt heran. Das Eine-

Tal mit seiner urwüchsigen Natur könne dann auch touristisch besser vermarktet werden. Derzeit bietet es zumindest zwischen Westdorf und Welbsleben infrastrukturell stellenweise einen eher traurigen Anblick. So sei es für Freizeiträder so gut wie kaum noch passierbar. Der einst gut ausgebaute Radweg ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern selbst für Crossfahrer eine Herausforderung. Da sollte schnellstens etwas gemacht werden, sind sich die Ortschaftsräte einig.

Inzwischen ist auch der parallel - auf der Westseite der Eine - verlaufende Wander- und Rad-

weg gesperrt, hier drohten mehrere Bäume umzustürzen, hieß es während der jüngsten Ortschaftsratsitzung. Dazu komme, dass selbst von der ehemals vorhandenen Beschilderung, die Wanderern den Weg wies, fast nichts mehr übrig ist.

Von der selbstergriffenen Initiative, den Naturpark Harz um das komplette Eine-Tal zu erweitern, versprechen sich die Westdorfer, dass dadurch Fördergelder fließen könnten, um das Tal touristisch mehr zu ertüchtigen und in den Fokus rücken zu können. Nicht zuletzt deshalb hatten sich viele Westdorfer im Rahmen

einer Unterschriftensammlung gegen den Bau neuer Windkraftanlagen an der Quenstedter Straße ausgesprochen. Geholfen hat das aber offenbar nichts. Ihr Einspruch wurde vom Tisch gewischt.

Übrigens, davon, dass ein Brückenbauwerk im Rahmen des Baus der Ascherslebener Südumfahrung über das Eine-Tal als eventuelles „K.o.-Argument“ gegen eine Erweiterung des Naturparks Harz sprechen könnte, will Ortsbürgermeister Martin Quitschalle nichts wissen. Schließlich gäbe es im Harz auch Straßen und Brücken.

Ärger über Baumstümpfe

NACHGEFRAGT Zwei geschützte Bergahornbäume mussten am Marienplatz gefällt werden. Warum die Reste nicht sofort weggefräst werden.

VON DETLEF ANDERS

ASCHERSLEBEN/MZ - Das Fällen von Ahornbäumen am Marienplatz in Aschersleben hatte vor ein paar Tagen für Verärgerung bei einem MZ-Leser gesorgt (die MZ berichtete). Nachdem die Aktion aufgrund des Engagements des inzwischen 90-jährigen Rentners der Naturschutzbehörde bekannt wurde, gab es bei einigen umstrittenen Bäumen eine Untersuchung.

Letztlich wurden zwei Bäume gefällt, die anderen wurden zurückgeschnitten. Doch Siegfried Friebel war mit dem Ergebnis nicht zufrieden. Die Baumstümpfe sind noch im Boden, informierte er die MZ. „Die müssen raus, bevor der Frost kommt“, meinte der besorgte Mann. Einige Tage danach sind zwar die Baumstümpfe im Boden erkennbar, doch diese sind direkt am Boden abgesägt. Eine Gefahr scheint von ihnen nicht auszugehen.

„Die Baumstümpfe werden im Frühjahr 2021 abgefräst“, informierte Stadtsprecherin Judith Kadow nun auf MZ-Anfrage. Eine frühere Rodung sei kein Muss. „Daher wird der Auftrag dazu mit weiteren Fräsungen zusammengefasst und als eine Maßnahme ausgelöst“, bat sie um Verständnis.

Die Nachpflanzungen für die gefälltten Bäume sollen nicht an der gleichen Stelle wie die gefälltten Bäume erfolgen. „Der Marienplatz bietet genug Fläche, dort andere Standorte zu finden“, sagte die Stadtsprecherin. Die Pflanzungen werden im Frühjahr oder Herbst 2021 vorgenommen. „Wann genau, können wir jetzt noch nicht sagen.“

Siegfried Friebel dankte der Stadt noch einmal für die Entfernung eines sehr großen abgestorbenen Astes aus der Pappel auf dem Marienplatz. Hier hatte Friebel eine starke Gefährdung angesichts der zu erwartenden



Zwei Ahornbäume mussten am Marienplatz gefällt werden. Gerodet werden die Stümpfe noch nicht. FOTOS: DETLEF ANDERS

Herbststürme gesehen.

Der Rentner zeigte sich nach der Begutachtung vor allem in seiner Meinung über einen vor seiner Haustür stehenden Bergahorn bestätigt, dass dieser noch gesund ist. Etwas Zweifel besteht aber. „Der Zustand werde weiterhin beobachtet“, teilte Judith Kadow mit.

Wer jetzt am Marienplatz entlanggeht, der sieht nicht nur zwei frische Schnittstellen an Baumstümpfen, sondern drei. Wurden also drei statt der genehmigten zwei Ahornbäume gefällt? „Diese dritte frische Schnittstelle resultiert nicht aus einer aktuellen Fällung“, teilte Marianne Bothe, die Sprecherin des Salzlandkreises, auf MZ-Anfrage mit. Sie sei vielmehr nach dem Rückschnitt eines zu hoch herausragenden Stubbens, bei dem die Fällung schon länger zurück liegt, entstanden. Dafür wäre keine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich.

„Die Baumstümpfe werden im Frühjahr 2021 abgefräst.“

Judith Kadow
Stadtsprecherin



Dieser Baum darf stehenbleiben.

GEDANKEN ZUM TAG

Die Nacht des Lebens

GEORG NEUGEBAUER, Pfarrer i.E., Kirchenkreis Egeln

In der Zeit, in der das Licht abnimmt, in der die Natur karger und die Luft kälter wird, rückt uns die Nacht unseres Lebens näher. Es sind die Tage und Wochen, in denen wir in besonderer Weise unserer Verstorbenen gedenken. Das haben wir am letzten Sonntag anlässlich des Volkstrauertages getan und so ist es auch zum Ewigkeitssonntag üblich. Es ist aber auch unübersehbar, dass es – zumindest in unseren Breiten – immer weniger werden, die sich an säkularen und religiösen Formen dieser Erinnerungskultur beteiligen.

Im Unterschied zu früheren Generationen hat es der Tod in unseren Tagen nicht leicht, seine bedrohliche Stimme zu erheben oder besser gesagt, zu Gehör zu bringen. Die letzte Grenze unseres Lebens haben wir so gut es geht aus unserem Leben verdrängt. Verdrängung ist aber ein zweischneidiges Schwert. Auf der einen Seite hilft sie uns, manches Problem und manche Sorge aus dem Blickfeld zu rücken; und das macht es leichter, das Leben zu führen. Auf der anderen Seite kann uns die Verdrängung im Regen stehen lassen, wenn das, was wir verdrängt haben, sich in der Seele Bahn bricht. Das gilt auch für den Tod.

In der Bibel heißt es: „Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.“ Klug zu sein, ist eine gute Sache und erstrebenswert. Es hilft uns, ein gutes Leben führen zu können. Und der Beter dieser Worte war der Überzeugung, dass das Bedenken des eigenen Todes für die Klugheit förderlich ist. Es ist klug, sich bewusst zu machen, dass der Zeit, die uns in unserem Leben geschenkt ist, eine Grenze gesetzt ist. Das Leben erscheint in einem anderen Licht. Im Sinn für die eigene Endlichkeit hebt das Gefühl der Dankbarkeit an oder das Staunen über das Wunder des eigenen Daseins. Einen Sinn für die eigene Endlichkeit zu haben, macht das Leben lebenswerter. Und es kommt noch etwas Wichtiges hinzu. Der Gedanke an das eigene Sterben bedeutet nicht zwangsläufig, in den nackten und sinnlosen Abgrund des Nichts blicken zu müssen. So war es auch beim Beter des Psalms. Er lebte im Wissen um seinen Tod. Aber die letzte Grenze seines Lebens stürzte ihn nicht in Verzweiflung. Vielmehr war sie mit Hoffnung verbunden, sodass seine Seele zu Gott beten konnte: Der du die Menschen sterben lässt und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!

Geld vom Land bessert die Lage

AUSSCHUSS 1,3 Millionen Euro Ausgleich für Gewerbesteuern.

VON KERSTIN BEIER

ASCHERSLEBEN/MZ - Gute Kunde überbrachte Finanzdezernent Michael Schneidewind den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses. Dass ihm dies nur selten vergönnt ist, liegt in der Natur seines Amtes und am Minus-Haushalt der Stadt. Doch zum ersten Mal seit Jahren wird der Stadtrat wieder einen geringen Spielraum haben, Geld zu verteilen. Denn am 9. November erhielt die Stadtverwaltung vom Land die Information über einen unerwarteten Geldsegen als Ausgleich für entgangene Gewerbesteuer. Das Geld werde gezahlt, wenn die Gewerbesteuereinnahmen in den ersten drei Quartalen unter dem Durchschnitt der Summen aus den Jahren 2017 bis 2019 liegen. 1,3 Millionen Euro hat die Stadt zu erwarten.

Die Verwaltung schlug vor, eine Million Euro für die geforderte Konsolidierung, also für einen langfristigen Haushaltsausgleich, zu verwenden. „Mit dieser Million würden wir einen ausgeglichenen Jahresabschluss für 2020

hinbekommen“, so Oberbürgermeister Andreas Michelmann (Widab). Für den Rest der Summe schlug er vor, Lüftungstechnik für Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten und kulturelle Einrichtungen anzuschaffen. Zudem schlug er Hilfe für coronabedingte Ausfälle bei Sport- und Kulturvereinen sowie bei Vereinen vor, die Kinder- und Jugendarbeit machen.

Natürlich sei es letztlich Sache des Stadtrates, wie das Geld verwendet wird. Er bat aber ausdrücklich darum, keine Vorschläge zu unterbreiten, die den Haushalt strukturell verschlechtern. Will heißen: Die Ausgaben sollten keine weiteren Ausgaben in den kommenden Jahren nach sich ziehen, weil der Zuschuss ein einmaliger ist.

Vor dem Stadtrat, der am kommenden Mittwoch tagt, gibt es für die Kämmerei noch einmal Arbeit, weil das Statistische Landesamt neue Orientierungsdaten mitgeteilt hat, nach denen zum Beispiel Pauschalen und Schlüsselzuweisungen des Landes an die Kommunen berechnet werden. Die Daten haben Auswirkungen auf die Haushaltsplanung, müssen eingearbeitet werden und ergeben für die Finanzmittel 2021 ein besseres Bild als geplant: nämlich freie Mittel in Höhe von 195.000 Euro. Sehr zur Freude der Räte, die schon Ideen haben.

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



IN KÜRZE

Sitzung des Ortschaftsrates

FRECKLEBEN/MZ - In Freckleben möchte ein Investor eine Photovoltaik-Anlage auf dem Gelände der ehemaligen LPG bauen. Um den Bebauungsplan zu diesem Vorhaben geht es bei einer Sondersitzung des Ortschaftsrates am Montag, 23. November, um 19 Uhr im Gemeindegeminschaftssaal. Außerdem sollen Zuschüsse für Vereine beschlossen werden.

Aggressiver Verdächtiger

ASCHERSLEBEN/MZ - Wegen einer Körperverletzung ist die Polizei am frühen Freitagmorgen in der Brunnenstraße in Aschersleben im Einsatz gewesen. Ein Mann mit einer Platzwunde am Kopf hatte die Beamten gerufen. Doch der 33-Jährige wollte sich nun nicht mehr zur Tat äußern. In der Wohnung befand sich noch ein weiterer Mann. Als die Beamten ihn befragten, wurde der junge Mann stetig aggressiver, beleidigte die Beamten mehrfach und trat plötzlich nach ihnen. Er wurde mit einfacher körperlicher Gewalt zu Boden gebracht und dort fixiert. Während der Überprüfung der Personalien des 20-Jährigen stellte sich heraus, dass ein Unterbringungsbefehl gegen ihn vorlag. Damit konfrontiert steigerte sich die Aggressivität und der Mann spukte in Richtung der Beamten. Durch den Notarzt wurde eine Zwangseinweisung in das psychiatrische Krankenhaus Bernburg angeordnet und mit Hilfe der Polizei durchgeführt. Während der weiteren Ermittlungen bestätigte sich der Verdacht, dass der 20-Jährige für die Verletzung des 33-Jährigen verantwortlich war. Entsprechende Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest brachte einen vorläufigen Wert von 1,67 Promille.

Notfallkoffer für Betriebe

ASCHERSLEBEN/MZ - Welche Schritte Unternehmen ergreifen müssen, um das Notwendigste für den Ernstfall zu regeln, dazu gibt es Rat in einem Online-Workshop von Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer Magdeburg. Das Angebot unter dem Titel „Der Notfallkoffer für Unternehmer“ richtet sich an Betriebe, die älter als zwei Jahre sind. Eine existenzielle Schiefelage, heißt es in der Ankündigung, sei besonders in Firmen vorhanden, in denen viel von der Leistungsfähigkeit des Chefs abhängt, bei dessen Ausfall. „Denn wenn der Chef ausfällt, ist der Betrieb oft führungslos“, teilt der Veranstalter mit. Es lohne sich daher, sich frühzeitig vorzubereiten. Wie das geschieht, erklärt Rechtsanwalt Torsten Hallmann beim Online-Workshop, der am Mittwoch, 25. November, von 14 bis 16 Uhr stattfindet. Nach der Terminbestätigung erhalten die Teilnehmer die Zugangsinformationen.

» Anmeldungen von Handwerksunternehmen nimmt Cornelia Strümpel per E-Mail an betriebsberatung@hwk-magdeburg.de oder unter **0391/6 26 82 43** an.



Das Kriegerdenkmal auf dem Markt wurde 1920 eingeweiht.

REPRO: REISBERG

Mehrfach verschoben

HEIMATGESCHICHTE Vor 100 Jahren wurde das Kriegerdenkmal auf dem Ascherslebener Markt eingeweiht. Wer die Entwürfe geliefert hat. Teil 1

VON FRANK REISBERG

ASCHERSLEBEN/MZ - Im November 1920 wurde ein seit 1909 geplantes und bereits für 1913 vorgesehenes Denkmal neben der Marktkirche Aschersleben feierlich eingeweiht. „Ob Kaiser-Wilhelm-Denkmal, ob Kriegerdenkmal, darüber gingen die Meinungen zeitweise erheblich auseinander. Die Schärfe der Kämpfe ist noch in aller Erinnerung. Welch ein Glück für das Denkmal und für uns, weil als Ergebnis der jeweiligen Auseinandersetzung das Denkmal nicht zur Ausführung kam. Die mit der Bearbeitung der Frage beauftragte Deputation für Kunst und Wissenschaft hat die Errichtung aus künstlerischen Gründen immer einmütig bekämpft“, schrieb Stadtbauinspektor Hans Heckner am 20. November 1920 im „Anzeiger“ zur Weihe des Gefallenen-Denkmal auf dem Markt.

Erster Entwurf 1909

Bereits 1909 hatte Professor Georg Wrba aus Dresden, der Schöpfer des Hennebrunnens auf dem Markt, einen Entwurf für ein „Sieger-Denkmal“ ausgearbeitet, das allerdings keine allseitige Zustimmung fand. Besonders die Krieger- und Militärvereine der Stadt waren gegen diesen ersten Entwurf, der ihrer Meinung nach den Kaiser nicht genügend herausstellen würde. Deshalb wurden in die Deputation für Kunst und Wissenschaft, welche die „Denkmalsfrage“ bearbeiten sollte, entsandt. Die Deputation beschloss im Oktober 1910, dass Wrba mit der Ausführung des Denkmals beauftragt, dass zum Denkmal die erste Skizze Wrbas zu Grunde gelegt werden und dass an dem Denkmal Kaiser Wilhelm in den Vordergrund treten solle. Von einem vorgeschlagenen Reiterdenkmal Kaiser Wilhelms war die Deputation endgültig abgekommen.

Nachdem dieser Beschluss gefasst worden war, blieb die Angelegenheit zunächst liegen, weil es an den Mitteln zur Ausführung fehlte. Im Jahr 1913 sollte das Vorhaben realisiert werden, nachdem der im Februar 1898 mit einem Grundstück von 380 Mark bei der Sparkasse eingerichtete Denkmalsfond auf 44.000 Mark angewachsen war. Im 100. Jahr des Beginns der Befreiungskriege 1813 sollte nun die Grundsteinlegung erfolgen.



Das Denkmal stand neben der Marktkirche.

REPRO: REISBERG

Auf der Tagesordnung der öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung am 14. März 1913 stand als 4. Punkt „Antrag auf Errichtung eines Denkmals“. Der „Anzeiger“ berichtete am 16. März: „Aus dem Stadtparlament“: „Das seit langen Jahren schon in der Schwebe befindliche Siegesdenkmal wurde genehmigt, wenn auch nicht ohne Einschränkungen. Der Künstlerhand eines Wrba ist die Ausarbeitung vorbehalten, deren letzte Richtpunkte eine durch drei Vertreter der Krieger- und Militärvereine verstärkte Deputation festlegen soll. Das Siegerdenkmal wird bekanntlich seinen Platz an der reformierten Kirche erhalten.“

Kein Kaiserdenkmal

In der Stadtverordnetenversammlung, in der über die Errichtung des Denkmals entschieden wurde, hatte Stadtverordneter Dr. Müller zur Begründung unter anderem ausgeführt, „dass nicht ein Kaiserdenkmal, sondern ein Sie-

gesdenkmal entstehen soll. Es soll zum Ausdruck gebracht werden, in welcher hervorragender Weise sich die Aschersleber damals an den Opfern beteiligt haben, wie sie 1813 ein ganzes Husarenregiment in ihrer Stadt gegründet und ihrem Könige zugeführt haben und wie sich das Regiment in der Folgezeit, besonders 1866 hervorgetan hat. Dies alles soll links und rechts vom Sockel dargestellt werden. Ein Relief unseres Heldenkaisers soll an der Vorderseite angebracht werden. In dieser Gestaltung wird das Denkmal auch den Wünschen der Krieger- und Militärvereine gerecht werden. Denn indem es nicht nur die Person unseres Heldenkaisers verherrlicht, sondern auch an die Opferwilligkeit der Aschersleber erinnert, ist das Denkmal zugleich ein Zeichen der Dankbarkeit für die Krieger- und Militärvereine selbst. Wenn man sich mit dem Denkmal einverstanden erklärt, kann man noch fragen, warum Professor

Wrba es ausführen soll. Diese Frage beantwortet man am besten durch die Gegenfrage, warum das nicht geschehen soll. Wrba ist einer unserer besten Bildhauer.“ In der Sitzung hatte es teils unterschiedliche Meinungen zu den Entwürfen von Georg Wrba gegeben. Besonders an der Darstellung der Figur auf dem Sockel erhitzen sich die Gemüter. Stadtverordneter Fließ wandte sich gegen die Darstellung der beiden Figuren des ersten Entwurfs, in dem eine weiblich Figur, durch Kranz und Speer als Siegesgöttin gekennzeichnet, über einem am Boden hingestreckten Krieger hinwegschreitet. Man könnte diese Allegorie als Verherrlichung des Sieges über den Tod verstehen.

Für alle verständlich

Der zweite Entwurf gefalle ihm schon besser. Dieser stelle einen zu Tode getroffenen Krieger dar, der sich aufrichtet und dem die Kriegsgöttin zum Trost einen Kranz vorhält. Er schlage vor, Wrba gegenüber diese Bedenken zu äußern; Wrba könne sich dadurch nicht verletzt fühlen. Er gehe nicht so weit vorzuschlagen, den 2. Entwurf als Vorbild zu nehmen, sondern der Künstler solle den beiden Figuren auf dem Sockel eine Stellung geben, die für die Allgemeinheit verständlich sei. Wenn das Denkmal genau nach dem ersten Entwurf ausgeführt werde, so könnten spätere Generationen einen Vorwurf daraus machen.

Ein Stadtverordneter stellte fest, dass Aschersleben, „was Kunstmaler anlangt“, hinter den Nachbarstädten Quedlinburg, Halberstadt, Bernburg usw. zurückstehen würde, und „an öffentlich sichtbaren Denkmälern herrscht ein außerordentlicher Mangel und das ist auch rein praktisch genommen ein Schaden für die Stadt“. Trotz der verschiedenen Meinungen, ob das Denkmal „für den fremden oder einfachen Mann nicht leicht verständlich sei“ oder doch, wurde der Antrag auf Errichtung des Denkmals auf dem Markt neben der Kirche „mit großer Mehrheit angenommen“.

Doch die Diskussionen gingen weiter und der ein Jahr später beginnende Erste Weltkrieg und die daraus resultierenden wichtigeren Probleme der Stadt und ihrer Bürger verdrängten die Aufstellung des Denkmals.

(wird fortgesetzt)

WIRTSCHAFT

Baulandpreise im Landkreis steigen

DGB fordert mehr Rechte für Städte.

BERNBURG/MZ - Die Preise für Bauland im Salzlandkreis sind zwischen 2015 und 2019 um 58 Prozent gestiegen. Das geht aus einer Pressemitteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) hervor. Ein Quadratmeter baureifer Grund kostet demnach aktuell durchschnittlich 37,86 Euro, wie Veröffentlichungen des statistischen Landesamts zu entnehmen sei. In begehrten Lagen liege der Preis sogar noch höher, Tendenz steigend. „Im Ergebnis steigen damit auch die Mieten weiter, denn auf teurem Boden können keine bezahlbaren Wohnungen entstehen“, sagt dazu Regionsgeschäftsführerin Katrin Skirlo vom DGB.

„Die Kommunen brauchen bessere Möglichkeiten, um die Bodenpolitik und damit auch die Mieten in ihrer Gemeinde zu beeinflussen“, so Skirlo. Maßgeblich dafür sei auch das Baugesetzbuch, das gerade überarbeitet werde. Der kürzlich von der Bundesregierung beschlossene Gesetzentwurf werde nun im Bundestag diskutiert. „Was dieser Gesetzentwurf vorsieht, reicht aber nicht aus, um die Spirale der weiter steigenden Bodenpreise zu durchbrechen. Da muss noch nachgebessert werden“, so Skirlo weiter.



Grundstücke für Neubauten werden im Salzlandkreis immer teurer.

FOTO: IDEENGUT

Es fehle ein preislimitiertes Vorkaufrecht: Im jetzigen Gesetzentwurf sei für die Kommunen zwar ein erleichtertes Vorkaufrecht für brachliegende Grundstücke vorgesehen. Wichtig sei aber, zugleich eine wirksame Preislimitierung einzuführen, damit die Kommunen Bauland zu Preisen unterhalb des Marktwertes erwerben und für den bezahlbaren Wohnungsbau und die soziale Infrastruktur, etwa für den Neubau von Kitas und Schulen, nutzen könnten.

Baugebote könnten Grundstückseigentümer verpflichten, ihre Grundstücke zu bebauen, anstatt sie brachliegen zu lassen, um auf einen höheren Verkaufspreis zu spekulieren. Bislang würden sie kaum angewendet, da der Aufwand für die Kommunen enorm sei. Die Novelle des Baugesetzbuches solle dies erleichtern, indem Baugebote für mehrere Grundstücke ausgesprochen werden könnten. Doch ohne die Möglichkeit, kooperationsunwilligen Eigentümern die Grundstücke unter Marktpreis abkaufen zu können, werde das Instrument weiter nur geringe Anwendung finden, warnt der DGB.

» Wie sich die Baulandpreise in Deutschland entwickelt haben, ist der folgenden Webseite zu entnehmen: www.dgb.de/-/mzl

Kempe lehnt Forderung ab

STADTRAT Lange verlangt Entschuldigung wegen ungebührlichen Verhaltens des Stadtratsvorsitzenden. Der bittet stattdessen bei Sitzungsgästen um Verzeihung.

VON REGINE LOTZMANN

SEELAND/MZ - Die jüngste Stadtratssitzung im Seeland begann ungewöhnlich und für den Stadtratsvorsitzenden Mario Kempe (CDU) in eigener Sache: Anfang Oktober hatte es eine Ratssitzung gegeben, die Kempe an seine Grenzen brachte. Es waren drei Anträge zur Geschäftsordnung - behandelt werden sollten Anträge der Fraktionen BIG Seeland und der Wählervereinigung Proser Bürger -, um deren Abarbeitung ein Wortgefecht ausbrach und Kempe nach seiner Entscheidung an Stadtrat Mario Lange (BIG Seeland) gerichtet die Worte äußerte: „Sie sind ja erfahren darin, dann suchen Sie den Rechtsweg. Wir sind hier alle nur im Ehrenamt.“ Dafür wollte Lange nun eine öffentliche Entschuldigung haben.

Mario Lange sprach in dem Schreiben, das der Stadtratsvorsitzende verlas, von „inkorrekten Worten“ und einem „wütenden Ton“. „Sie bekleiden eines der zwei höchsten Ämter der Stadt Seeland. Diese Worte stehen hier im klaren Widerspruch zum Amt“, so der Vorwurf.

Solche persönlichen Meinungen seien da „absolut ungeeignet“. Und: „Ihre Erregung als



Für die Stadtrats-Tagungen wurde jetzt der Saal des Dorfgemeinschaftshauses umfunktioniert.

FOTO: FRANK GEHRMANN

Vorsitzender des Stadtrates in dieser Situation kann nur bedingt verstanden werden“, hieß es weiter.

Mario Kempe lehnte eine Entschuldigung allerdings ab. „Mit diesem Zitat habe ich nicht die Unwahrheit gesagt. Sie haben mehrfach die Ausführungen des Stadtrates rechtlich überprüfen lassen“, wendete sich Kempe an

Lange. Seiner Meinung nach sei es auch kein unangemessenes Verhalten im Stadtrat gewesen. Deshalb sehe er keine Notwendigkeit, um Verzeihung zu bitten.

Das tue er aber bei den Gästen der Sitzung und den Stadträten. „Dafür, dass es überhaupt zu solch einer Situation gekommen ist.“ Er habe selber hohe Ansprüche an sein Amt, sagte Kempe,

und habe sich unwohl gefühlt, kurzzeitig nicht zu wissen, was rechtlich sauber sei. Lange habe dazu beigetragen, diese Situation durch noch mehr Anträge und Rechthaberei ausfern zu lassen. „Eine persönliche Entschuldigung wird es nicht geben“, sagte er deshalb, was die Mehrheit der Räte mit zustimmendem Klopfen quittierte.

Gottesdienste

EVANGELISCHE KIRCHE

Aschersleben: St. Stephani: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst

Endorf: Samstag, 14 Uhr Andacht am Gefallenen-Mahnmal am Gut **Friedrichsaue**, St. Bartholomäus: Sonntag, 15:30 Andacht zum Ewigkeitssonntag

Gatersleben: Sonntag, 10:30 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag in der Trauerhalle (Friedhof)

Nachterstedt, St. Nikolai: Sonntag, 9 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag;

Friedhof: Sonntag, 14 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag

Neuplatendorf: Sonntag, 14 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

Neu Königsau: Sonntag, 15:15 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag in der Trauerhalle (Friedhof); Seniorenheim Am Concordia-See:

Dienstag, 10:30 Gottesdienst

Pansfelde: Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

Sinsleben: Sonntag, 9:30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

Westdorf: Freitag, 18 Uhr Freitagsgebet

Ev.-Freikirche: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst, Montag 19 Uhr Gebetskreis (Gemeindehaus)

Ev.-reformierte Kirche: Gemeindehaus, Markt 28, Aschersleben: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst

Landeskirchl. Gemeinschaft: Geschwister-Scholl-Str. 14: Sonntag, 17 Uhr Gemeinschaftsstunde



KATHOLISCHE KIRCHE

Aschersleben: Sonnabend, 18 und Sonntag, 10.30 Uhr Heilige Messe, 17 Uhr Rosenkranzandacht

RELIG. GEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche: Sonntag, 10 Uhr und Mittwoch, 19.30 Uhr Gottesdienst

Jehovas Zeugen

Aschersleben, Weststraße 24: Videokonferenz (Tel. 0157/38813628; E-Mail: edik.dik.ed@gmail.com): Freitag, 19 und Sonntag, 9.30 Uhr

(Angaben ohne Gewähr)

Abwasserverband Köthen

Einladung zur Verbandsversammlung am **Dienstag, 26.11.2020, 18:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Görzig, Radegaster Straße 01

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung vom 20.08.2020
4. Gebührekalkulation 2020-2022
5. 1. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung
6. Wirtschaftsplan 2021
7. Beauftragung eines Wirtschaftsprüfungsunternehmens zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 / 2019 / 2020
8. Mitteilungen des Verbandsgeschäftsführers
9. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil
2. Bestätigung der Niederschrift zur nichtöffentlichen Sitzung vom 20.08.2020
3. Stundungsangelegenheit
4. Mitteilungen des Verbandsgeschäftsführers
5. Anfragen und Anregungen

gez. Frank Ressel
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Beschenken ist einfach.

Eine Geschenkidee zu Weihnachten:

Der Bildkalender mit Aufnahmen aus dem Salzlandkreis. Jetzt in allen Geschäftsstellen für eine Spende ab 1 Euro.

Salzlandsparkasse

RENAULT Passion for life

Renault KADJAR

Mit 0% MwSt.² und kostenlosen Winterrädern³

Renault KADJAR Limited TCe 140 GPF

29.321,68 € UPE¹

+ 799,00 € Bereitstellungskosten

- 4.153,64 € MwSt. geschenkt²

25.967,04 € Unser Barpreis

- Klimaanlage
- Fernlichtassistent
- Spurhalte-Warner
- Navigationssystem, R-LINK 2
- Tempomat u.v.m.

Renault KADJAR Limited TCe 140 GPF, Benzin, 103 kW (140 PS); Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,8. CO₂-Emissionen kombiniert: 133 g/km; Energieeffizienzklasse: C. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

CARUNION CarUnion AutoTag GmbH
Halle, Merseburger Str. 365 · Bernburg, Am Rosengarten 3
Ascherleben, Ottostr. 6 · Halberstadt, Otto-Spielmann-Str. 83
Aken, Dessauer Chaussee 57 · Dessau-Roßlau, Zunftstr. 13

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit. Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

care
Die mit dem CARE-Paket

ADVENTS KALENDER für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über **33.500 Euro!**

tv:H FERNSEHEN AUF HALLE | WOCHENSPIEGEL Super Sonntag | MAM Mediagentur Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: mz-werben.de/adventskalender

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

IN KÜRZE

Fels sorgt für Sperrung

THALE/MZ - Die Landesstraße 240 ist zwischen Thale und dem Hexentanzplatz seit Donnerstagnachmittag gesperrt. Grund ist laut Landesstraßenbaubehörde ein rund 25 Tonnen schwerer Gesteinsbrocken, der von der Felswand auf die Fahrbahn zu stürzen droht. Eine Umleitung über Neinstedt, Bad Suderode und Friedrichsbrunn wird einer Mitteilung zufolge ausgeschliddert.

Ätherische Öle und die Wirkung

QUEDLINBURG/MZ - Ätherische Öle können eine Hilfe für das körperliche, gesundheitliche und emotionale Wohlbefinden sein. Sie wirken über die Nase über das limbische System, in dem Gefühle und Hormone reguliert werden. So kann das Riechen eines Duftes das Nervensystem beruhigen, Ängste lindern und das innere Gleichgewicht unterstützen. Um die Wirkung ätherischer Öle geht es Montag, 23. November, ab 18.30 Uhr im Onlineseminar mit Karla Senf. Der Web-Kurs findet live in einem geschützten virtuellen Seminarraum der vhs.cloud statt.

» Mit der Anmeldung unter **03946/52 40 30** oder im Netz auf **www.KVHS-Harz.de** erhalten die Teilnehmer die benötigten Informationen zur Registrierung.

Miniaturen im Winterquartier

WERNIGERODE/MZ - „Das diese Parksaison so positiv verlaufen wird, daran habe ich zu Beginn, als das Gelände aufgrund des Corona-Lockdowns geschlossen bleiben musste und alle Großveranstaltungen abgesagt wurden, ehrlich gezweifelt“, sagt Andreas Meling, Geschäftsführer der Park und Garten GmbH Wernigerode. 118.000 Gäste besuchen den Bürger- und Miniaturenpark „Kleiner Harz“. Das Tiergehege und der Wasserspielplatz waren beliebt, auch die 23 kleineren Veranstaltungen wurden gut besucht. Am 2. April beginnt die neue Saison. Bis dahin stehen die 60 Miniaturgebäude im Winterquartier.

Unter Einfluss von Drogen

STAßFURT/MZ - Die Polizei hat am frühen Freitagmorgen einen Pkw-Fahrer in der Wasserstraße in Staßfurt erwischt, der unter dem Einfluss von Drogen am Steuer saß. Während der Kontrolle wurden bei dem 48-Jährigen typische Anhaltspunkte für den Konsum von Betäubungsmitteln festgestellt. Ein freiwilliger Schnelltest reagierte positiv.

Telefonische Sprechstunde

BERNBURG/MZ - Das Team der Linke-Bundestagsabgeordneten Jan Korte lädt am Donnerstag, 26. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr, zur nächsten telefonischen Bürgersprechstunde ein. Jeder Interessierte kann sein Anliegen unter der Nummer 03471/62 29 47 oder per E-Mail (bernbu@jan-korte.de) vorbringen.

„Ich habe Arbeitsverbot“

MZ-SERIE Die Corona-Pandemie trifft die Künstler hart. Wie kritisch Alleinunterhalter Thomas Börner alias „Trompeti“ aus Bernburg die Situation der Branche beurteilt.

BERNBURG/MZ - Kaum sind die Folgen des ersten Lockdowns so halbwegs überwunden, stellt der zweite im November wieder viele Menschen vor große Probleme. Die MZ spricht wöchentlich mit Künstlern, die in Gruppen oder als Alleinunterhalter besonders von den Corona-Regeln betroffen sind.

Thomas Börner ist in der Musikszene weit über Bernburg hinaus ein Begriff, vielen besser bekannt als „Trompeti“. Schon als Achtjähriger spielte er im Spielmannszug die Querflöte, wirkte im Schultheater ebenso mit wie bei der Amateurtheatergruppe „Mona Lisa“, nahm Gesangsunterricht bei Andreas Hüllweck, machte Musik mit den von ihm gegründeten Bands „White Velvet“ und „Tänzchentee“, singt, spielt Gitarre und Saxophon. Seit 2009 ist er als „Trompeti“ solistisch unterwegs, was aber gemeinsame Programme mit anderen Künstlern nicht ausschließt. Das Gespräch mit ihm führte Sophia Möbes.

Was macht ein Entertainer ohne Auftrittsmöglichkeiten?

Thomas Börner: An Auftrittsmöglichkeiten mangelt es nicht, ich habe Arbeitsverbot, dass ist etwas völlig anderes. Ich bin sehr unzufrieden mit der gesamten Situation, schließlich bin ich Musiker mit Leib und Seele, ich brauche einfach mein Publikum und, Gott sei es gedankt, mein Publikum mich.

Was kritisieren Sie konkret?

Natürlich geht es auch um Verdienstaustausch, aber nicht alles lässt sich mit ein wenig Geld aufwiegen. Woran keiner denkt, ist, dass uns durch diese Würstlei in Berlin im nächsten Jahr die Auftritte wegbrechen. Zum einen ist die Branche verunsichert, da man nichts mehr planen kann, und zum anderen werden viele Veranstalter pleite gehen. Außerdem wurde uns die Möglichkeit genommen, neue Kunden zu werben, denn jeder Auftritt ist gleichzeitig Werbung. Ohne Auftritt keine Werbung, ohne Werbung keine Kunden, ohne Kunden pleite. Es macht sich von unseren Volksvertretern keiner wirklich Gedanken um eine Branche, die eine der größten Steuerzahler in Deutschland ist. Wenn die Veranstaltungsbranche, zu der drei Millionen Menschen zählen, dem Staat auf der Tasche liegt, weil sie pleite ist, wer soll dann bitte die Autos kaufen, die gerade subventioniert werden? Woher soll das Geld kommen, um die Schulden abzu-

zahlen, die der Staat gerade aufnimmt, um die Großindustrie zu retten? Wir erleben gerade, wie der Staat die freie Marktwirtschaft unterwandert und somit dafür sorgt, dass die soziale Marktwirtschaft abgeschafft wird. Dagegen muss man aufgehen, sonst könnten wir bald Verhältnisse wie in den USA haben, ohne Mittelstand, ohne Krankenversicherung und ohne Renten.

Wovon leben Soloselbstständige, wenn sie nicht arbeiten können bzw. dürfen?

Ohne meine Frau wäre ich am Ende. Sie verdient unseren Lebensunterhalt. Wenn ich nicht



„Trompeti“ in seinem Element.

FOTO: ENGELBERT PÜLICHER

aufzutreten kann, kommt kein Geld rein. Die Schließung der Gaststätten, die alle Auflagen erfüllt haben, ist für mich nicht nachvollziehbar. Gleiches gilt für Theater und andere Veranstaltungsräume. Von ihnen gingen nachweislich keine Krankheitsfälle aus, aber uns Künstlern wird damit die Lebensgrundlage entzogen. Leider haben sich unsere Volksvertreter viel zu oft widersprochen. Da mir das viele nicht glauben, ein kleines Beispiel: Ein Theater mit festen Sitzen und damit planbarer Sitzordnung muss schließen, aber der Gottesdienst in der Kirche darf durchgeführt werden.

Wie gestalten Sie denn momentan Ihre Zeit?

Ich bin zwar jeden Tag im Studio, erarbeite Programme, übe meine Instrumente, schließlich will ich ja einsatzbereit sein, wenn ich wieder auftreten darf. Aber so langsam fehlt mir der Glaube an den Sinn.

Ein Spafsvogel, der resigniert?

Liebe Leserinnen und Leser, ich hätte euch mit diesem Interview in der Mitteldeutschen Zeitung gerne eine Freude gemacht. Ich hätte gerne den Kasper gemacht und euch gerne zum Lachen gebracht. Aber die Situation ist ernst und daher mache ich euch diese Freude nicht - und wenn es so weiter geht, nie mehr!

Wie gestalten Sie denn mo-

mentan Ihre Zeit?

Drohne sucht tote Wildtiere

TIERSEUCHE Landkreis bereitet sich mit der Feuerwehr auf Ausbruch vor.

QUEDLINBURG/MZ - Der Landkreis Harz will bei einem möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) Drohnen mit Wärmebildkameras einsetzen. Hintergrund: Ein Schwerpunkt bei der Bekämpfung der Tierseuche bildet die Suche nach Wild, das ohne Zutun eines Jägers gestorben ist, im Kerngebiet mit einem Radius von vier Kilometern. Für die Suche auf so einer Fläche bedarf es eines enormen Personaleinsatzes. „Mit den Drohnen lassen sich große Wald- und be-



Wenn ASP ausbricht, sollen bei der Suche Drohnen mit Wärmebildkamera zum Einsatz kommen. FOTO: LANDKREIS

reich praktiziert, sagt er. Gemeinsam mit dem Fachdienst ABC und der Landkreis-Drohnengruppe, der bei der Freiwilligen Feuerwehr Blankenburg stationiert ist, wurde ein solcher Einsatz nun erprobt. Dazu wurden vorab Attrappen - mit warmem Wasser gefüllte Flaschen - unweit der Anschlussstelle Quedlinburg-Zentrum der Autobahn 36 abgelegt. Mit zwei Drohnen machten sich die Kameraden der Feuerwehr auf die Suche und hatten am Ende Erfolg. Sie fanden die Attrappen und gaben die Koordinaten an die fiktiven Bergteams weiter. Von einem „erfolgreichen Testlauf“ sprachen dann im Anschluss auch Amtstierarzt Rainer Miethig und Fachdienstführer Alexander Beck. „Für einen ersten Test war das schon ganz gut.

Mit etwas mehr Übung und Erfahrungen lassen sich gute Ergebnisse erzielen“, so Alexander Beck, der auch Ortswehrleiter in Blankenburg ist. „Der Einsatz von Drohnen erleichtert uns die Suche nach infizierten Wildschweinen sehr, speziell im unwegsamen Gelände. Im Nachgang des Tests wird es jetzt darauf ankommen, wie die Suche im Ernstfall strukturiert und mit Personal sowie Material unternommen werden kann“, sagte Miethig.

„Erklärtes Ziel ist es, im Falle eines Nachweises von ASP vorhandene Strukturen, Personal und Material zielgerichtet und effizient koordinieren und nutzen zu können“, so Slawig. Dazu wurde vom Veterinäramt des Landkreises ein lokales Krisenzentrum eingerichtet.

Entscheidungsstragenden eingefordert wird. Die Lungenklinik perspektivisch in den Standort Quedlinburg zu integrieren, ist eine Empfehlung eines Gutachtens, das das Harzklitorium in Auftrag gegeben hat. Das Klinikum wollte Empfehlungen erhalten, wie es sich im Interesse einer optimalen Patientenversorgung künftig aufstellen sollte - und betont, es sei noch nichts entschieden (die MZ berichtete). Gegen eine mögliche Standortverlagerung der Lungenklinik gibt es in Ballenstedt Protest. So hat der Stadtrat eine Resolution verfasst, mit der der Erhalt der Lungenklinik am Standort Ballenstedt gefordert wird, sind in einem Brief Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (beide CDU) um Unterstützung gebeten worden und gab es Ende Oktober einen Protestmarsch mit rund 500 Teilnehmern. Wie Michael Knoppik weiter mitteilt, werde ein erneuter Protestmarsch organisiert - wenn es die Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie zulassen. Auf das Schreiben an Gesundheitsminister Spahn habe es bislang noch keine Reaktion gegeben.

» Die Petition im Internet unter: <https://bit.ly/Ballenstedt>.

KLINIKUM

Lungenklinik: Online-Petition ist gestartet

Ballenstedt sammelt Unterschriften gegen Standortverlagerung.

VON PETRA KORN

BALLENSTEDT/MZ - Die Stadt Ballenstedt hat jetzt auch eine Online-Petition gestartet, mit der Unterschriften für den Erhalt des Standortes der Lungenklinik in Ballenstedt gesammelt werden. Analog läuft die Sammlung schon einige Wochen; etwa 6.000 Unterschriften sind bislang zusammengekommen, sagt Bürgermeister Michael Knoppik (CDU). Gemeinsam mit dem Stadtrat sei nun ebenso eine digitale Sammlung begonnen worden, „damit auch Personen die Möglichkeit haben zu unterzeichnen, die nicht in der näheren Umgebung wohnen, aber schon von der medizinischen Qualität profitieren konnten oder einfach nur mit Ballenstedt oder dem Haus hier am Standort verbunden sind“, so der Bürgermeister. So hätten auch diese die Möglichkeit, ihre Unterschrift für den Erhalt des Standortes abzugeben und gegen dessen Aufgabe und einen Umzug nach Quedlinburg zu protestieren. Die Online-Petition richtet sich an den Landkreis Harz; er ist Träger des kommunalen Harzklitoriums, das gemeinsam mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt die Lungenklinik in Ballenstedt betreibt. Bis Mittwochmittag hatten 447 Unterzeichner die Online-Petition unterstützt, darunter 288 aus dem Landkreis Harz. 2.000 Unterschriften aus dem Landkreis werden benötigt, damit über die Online-Plattform eine Stellungnahme vom



Im Oktober fand ein erster Protestmarsch gegen eine Standortverlagerung statt. FOTO: MEUSEL

Entscheidungsstragenden eingefordert wird.

Die Lungenklinik perspektivisch in den Standort Quedlinburg zu integrieren, ist eine Empfehlung eines Gutachtens, das das Harzklitorium in Auftrag gegeben hat. Das Klinikum wollte Empfehlungen erhalten, wie es sich im Interesse einer optimalen Patientenversorgung künftig aufstellen sollte - und betont, es sei noch nichts entschieden (die MZ berichtete). Gegen eine mögliche Standortverlagerung der Lungenklinik gibt es in Ballenstedt Protest. So hat der Stadtrat eine Resolution verfasst, mit der der Erhalt der Lungenklinik am Standort Ballenstedt gefordert wird, sind in einem Brief Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (beide CDU) um Unterstützung gebeten worden und gab es Ende Oktober einen Protestmarsch mit rund 500 Teilnehmern. Wie Michael Knoppik weiter mitteilt, werde ein erneuter Protestmarsch organisiert - wenn es die Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie zulassen. Auf das Schreiben an Gesundheitsminister Spahn habe es bislang noch keine Reaktion gegeben.

» Die Petition im Internet unter: <https://bit.ly/Ballenstedt>.



TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

... und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit...

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Eberhard Wiegleb

* 06. Oktober 1952 † 14. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit
Deine Doris
Dein Lars mit Katrin,
Vanessa und Victoria
Deine Sandra
Deine Heidemarie
mit Manfred und Familie

Aschersleben, im November 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.



Danksagung

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Allen, die beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen ihre Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Art bekundeten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren; es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu empfangen.

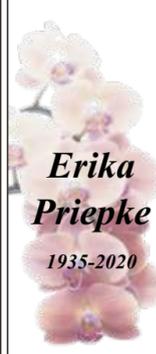
Dafür danke ich von ganzem Herzen.

Danke auch für die Begleitung durch das Harz Hospiz Quedlinburg, Frau Dr. Christiane Girschick, Blümchen Baldauf für den Blumenschmuck sowie dem Bestattungsinstitut Jens Müller.

Im Namen aller Angehörigen

Heinz Priepke

Gatersleben, im November 2020



Erika Priepke

1935-2020

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Gisela Herrmann

geb. Koch

* 07.07.1944 † 15.11.2020

In stiller Trauer
Dein Ehemann Peter
im Namen aller Angehörigen

Aschersleben, im November 2020

Die Abschiedsfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme, die uns in den letzten Wochen entgegengebracht wurde sowie das ehrende Geleit zum Abschied meines lieben Ehemannes

Usmar Krause

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und dem Spielmanszug „Ascherslebener Stadtpfeifer“ herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Personal der Palliativstation Lungenklinik Ballenstedt für die gesundheitliche Betreuung, den Mitarbeitern des Bestattungsinstituts Heinz Knoche für die würdevolle Gestaltung der Abschiedsfeier sowie der Rednerin Frau Ingrid Dukat für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschiedes.

Im Namen aller Angehörigen
Roswitha Krause

Aschersleben, im November 2020



Danksagung

... und plötzlich ist alles anders.
Wir haben dich verloren.

Jutta Keil

Herzlichen Dank allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer:

Ihr Sohn Reinhard mit Familie
ihre Tochter Angela mit Familie
ihre Enkelkinder Madeleine, Erik,
Andreas und Norbert mit Familien
sowie alle Angehörigen

Aschersleben, im November 2020

Danke sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft sowie die Anteilnahme auf dem letzten Weg von

Roswita Schmidt

Für den würdevollen Abschied gilt unser Dank dem Harz Hospiz, dem Blumenhaus Röse, dem Redner Uwe Cayler sowie dem Bestattungshaus KARRIES.

Im Namen der Familie
ihre Kinder

Daniela, Patrick und Stefanie

Holzm, im November 2020

„TRENnung IST UNSER LOS,
WIEDERSEHEN IST UNSERE HOFFNUNG.
SO BITTER DER TOD IST,
DIE LIEBE VERMAG ER NICHT ZU SCHEIDEN.
AUS DEM LEBEN IST ER ZWAR GESCHIEDEN,
ABER NICHT AUS UNSEREM LEBEN;
DENN WIE VERMÖCHTEN WIR IHN TOT ZU WÄHNEN,
DER SO LEBENDIG UNSEREM HERZEN INNEWOHNT!“

Augustinus



Danksagung

Rolf Werner

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Denis Werner

Cochstedt, im November 2020

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“

Wir trauern um

Reinhard Schinke

Reinhard Schinke hat als Stadtrat seit 1990 und als Bürgermeister seit 2008 die Geschicke der Stadt Alsleben (Saale) maßgeblich mitgeprägt.

Er war Mitinitiator der Gründung der Verbandsgemeinde Saale-Wipper und hat damit die weitere Selbstständigkeit unserer Stadt erst ermöglicht.

Entscheidungen zu treffen und vorwärts zu kommen, war Reinhard wichtig – zu viel Bürokratie ein Graus. Das Wohl der Stadt lag ihm am Herzen – ob für Schwimmbad, Grundschule oder die Vereine, er kämpfte immer engagiert. Seinen letzten Kampf hat er nun verloren.

Wir werden Reinhard in Ehren halten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Stadt Alsleben (Saale) Verbandsgemeinde Saale-Wipper
A. Siersleben J. Ochmann
Stellv. Bürgermeister Verbandsgemeindebürgermeister

Stadtrat der Verbandsgemeinderat der
Stadt Alsleben (Saale) Verbandsgemeinde Saale-Wipper

Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um

Reinhard Schinke

Bürgermeister der Stadt Alsleben

der am 13.11.2020 im Alter von 65 Jahren von uns gegangen ist.

In seiner Tätigkeit als Bürgermeister hat er sich mit Engagement und Fachkompetenz für die Stadt Alsleben eingesetzt. Das spürten wir deutlich bei unseren regelmäßigen Treffen im Rahmen unserer 30-jährigen Partnerschaft mit der Stadt Alsleben, so zuletzt 2019 anlässlich des Besuches einer Alslebener Abordnung anlässlich unserer 250-Jahr-Feier bei uns in Rhauferdehn.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Gemeinde Rhauferdehn

Geert Müller
Bürgermeister

Gero Groote
Ratsvorsitzender

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

Friedhöfe in und um Aschersleben

Friedhöfe Aschersleben

Ansprechpartner:
Stadt Aschersleben
Friedhofsverwaltung
Schmidtmanstraße 40
06449 Aschersleben
Telefon: 03473/22511428
Sprechzeiten:
Montag - Freitag
09.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch,
Freitag 13.00 - 15.00 Uhr

Zentralfriedhof

Schmidtmanstraße 40
06449 Aschersleben

Ortsteilfriedhöfe

Friedhof Drohndorf
Friedhofstraße

Friedhof Freckleben
Friedhofsweg

Friedhof Groß Schierstedt
Obere Dorfstraße

Friedhof Klein Schierstedt
Hauptstraße/Alte Siedlung

Friedhof Mehringen
Am neuen Friedhof

Friedhof Neu Königsau
Lange Straße

Friedhof Schackenthal

Am Sportplatz/
Schackstedter Straße

Friedhof Schackstedt
Neue Reihe

Friedhof Westdorf
Schulweg

Friedhof Wilsleben
Winniger Straße/Am Friedhof

Friedhof Winnigen
Uhlenwinkel



Bestattungsinstitut
Weinecker & Görsch
Bernburgs ältestes
Bestattungshaus

Waisenhausstraße 11 - 13
www.bestattungen-bernburg.com

24 h Tel. 03471 62 20 94
preiswert, festlich, seriös

Alsleben Karl-Trimpler-Straße 19
Frau Mahle, Telefon 034692/2 16 01

Könnern Neue Straße 2
Frau Leitloff, Telefon 0160/1 41 21 11

Nienburg Wilhelmstraße 6
Frau Janzen, Telefon 034721/2 19 98

**Trauerfeierhalle
Hausbesuche**

Dobes & Hanusa Bestattungen

Wir gestalten jede Trauerfeier individuell
nach Persönlichkeit, Glaubensbekenntnis
und finanziellem Rahmen.

Wir sind für Sie da – 24 Stunden am Tag.

Bernburg Güsten, Frau Huhnstock
Antoinettenstr. 6 Bahnhofstr. 26
☎ (03471) 31 77 41 ☎ (039262) 87 59 44

www.Dobes-Hanusa-Bestattungen.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht, sind wir für Sie da.

Bestattungshaus Präseker
Familienunternehmen mit 35-jähriger Berufserfahrung
www.bestattungshaus-proeseler.de

~ Tag & Nacht dienstbereit, einfühlsam, korrekt, reelle Preise ~

Nienburg, Gottfried-Bandhauer-Str. 13 034721/ 24 7 32

Bernburg, Hallesche Straße 19/Ecke Steinstraße 03471/ 35 30 32

Könnern, Frau Göppfert, Rothenburger Str. 6 01520/ 42 32 196

Nutzen Sie das Recht, den Bestatter Ihres Vertrauens selbst zu wählen!

Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

Aschersleben: Helmut Augustin zum 80., Bruno Schumacher zum 95., **Endorf:** Renate Hentsch zum 75., **Freckleben:** Karl-Heinz Blaschek zum 70. Geburtstag.

Zum Fest der **goldenen Hochzeit** gratulieren wir in **Aschersleben:** Harald und Ursula Heymann sowie in **Freckleben** Gerhard und Monika Krupp.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

» Die Einwohnermeldeämter teilen uns nur noch runde Jubiläen wie den 75., 80. oder 100. Geburtstag mit. Einwohner ab 70 Jahren, die ihren Namen auch zu „unrunden“ Geburtstagen in der Rubrik „Wir gratulieren“ lesen wollen, müssen daher selbst schriftlich die MZ informieren.

WAS, WANN, WO

ABSAGEN/TERMINE

Nach neuestem Beschluss zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen unter anderem seit 2. November öffentliche Veranstaltungen ausfallen. Auf MZ.de können Veranstalter abgesagte Termine eintragen.

» Überblick über abgesagte Veranstaltungen im Land: www.mz.de/corona-termine

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE
Hotline: 030/186 15 15 15

HANDWERKSKAMMER MAGDEBURG
Hotline: 0391/62680

Hotline zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen zu Auswirkungen des Coronavirus.
Website: www.hwk-magdeburg.de/corona: News und alles, was Betriebsinhaber zur Corona-Pandemie wissen müssen.

IHK MAGDEBURG

Corona-Hotline: 0391/5693 500
Exportunternehmen: 0391/5693 139
Ausbildung/Prüfung: 0391/5693 456
www.magdeburg.ihk.de/servicemarken/regional/corona-virus: Tagesaktuelle Informationen zu unternehmensrelevanten Themen.

LANDGERICHT/AMTSGERICHTE

Für den Publikumsverkehr gibt es deutliche Einschränkungen. Informationen unter: <http://lsaurl.de/Coronajustiz>

Fliegende Seltenheiten

PORTRÄT Warum es den Harzer Vögeln gut geht und der Specht mit der Douglasie nichts anzufangen weiß.



Egbert Günther (links) und Bernd Nicolai präsentieren ihr neues Buch.

FOTO: UWE KRAUS

VON UWE KRAUS

QUEDLINBURG/MZ - Manchmal sind es Untertitel, die für Diskussionen sorgen. „Vögel im Harz: Artenreichtum eines kleinen Gebirges“ betiteln Egbert Günther und Bernd Nicolai. „Ja, das ‚klein‘ ist uns wichtig, weil es zeigt, welche Arten-Vielfalt es da auf einer relativ beschränkten Fläche gibt.“ Von der Alpenbraunelle über Fitis, Haubenmeise, Mornell und Spurbereule bis zum Sterntaucher, Wendehals und dem Zilpzalp stellen die beiden hochgeschätzten Ornithologen 83 Harzer Vögel vor. Sie belegen, der Harz besitzt eine überaus artenreiche Vogelwelt. Einige Vögel haben im Harz, fernab der Hochgebirge, isolierte Vorkommen entwickelt, andere verweilen hier auf ihrem Zug zwischen Überwinterungs- und arktischen Brutgebieten.

Günther (67) und Nicolai (70) füllen mit ihrem liebevoll editierten Band aus dem Verlag „Natur+Text“ eine große Lücke: Harz mit Goethe, Heine, Schlösers, Wanderpisten und natürlich Hexen gibt es, aber an Naturpublikationen fehlt es. Was das 160-seitige Buch auszeichnet, das ist das Gefühl, fast direkt mit den beiden Autoren unterwegs zu sein; nichts Abgeschriebenes, keine On-

line-Recherche und immer wieder ganz konkrete Quellen. Egbert Günther und Bernd Nicolai belegen beinahe jedes Zwitschern und Rufen mit den Autoren, die es gehört und erforscht haben. Darunter sind heimische Kapazitäten wie Joachim Hansel und Helmut König, Michael Hellmann mit seinen Brocken-Beobachtungen und Martin Wadewitz, der sich mit Uhus und Grünlaubsänger auskennt, aber auch honorige Experten aus dem Westharz. „Doch wir haben kein Ornithologen-Buch geschrieben“, betont Bernd Nicolai. „Was wir zusammengetragen haben, kann jeder Normalsterbliche ohne Überforderung lesen.“

Gelegentlich locker formuliert, aber fachlich stets sauber und informativ schauen die Vogelforscher nicht nur in

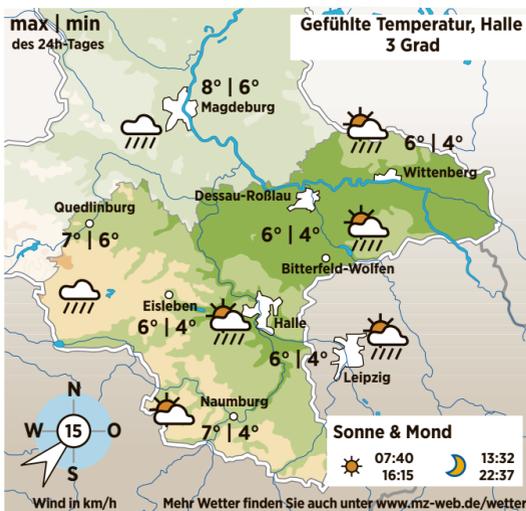
Nester und Höhlen. Experten ordnen ergänzend die Lebensräume der Harzer Vogelwelt ein. Das Autoren-Duo singt dabei nicht das Lied vom großen Vogelsterben. Ganz im Gegenteil, zahlreiche Arten hätten sich (wieder) angesiedelt. Baumbrütende Mauersegler ziehen Beobachter in das Bode-Selke-Tal. Einige Erstnachweise wie 2017 des Zitronenzeisigs am Brocken gelten gar als kleine Sensation. Einer Reihe Vogelarten gehe es richtig gut, ihre Population habe sich vergrößert.

Jedoch wirft Bernd Nicolai bei allem Vordringen von Schwarzstorch, Uhu oder Wanderfalken und Kolkraben durchaus einen abschließenden kritischen Blick auf die Bestände. Es seien nicht nur die Fichtenforste, die aussterben, und nicht jedem Laubbaum gehe es gut. Mit schwindenden Nadelbaumvorkommen reduzieren sich Tannenmeise und Wintergoldhähnchen, mit neu angepflanzten Baumarten wie der Douglasie könnten heimische Spechte nichts anfangen.

Was „Vögel im Harz“ besonders sehenswert macht: Selten vereint ein Buch solche erlesenen Fotos wie von Senior Hermann Schütte und zahlreichen Harzvogel-Kennern. Die wären allein schon einen Bildband wert!

„Das kann jeder Normalsterbliche ohne Überforderung lesen.“

Bernd Nicolai
Autor



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHNEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

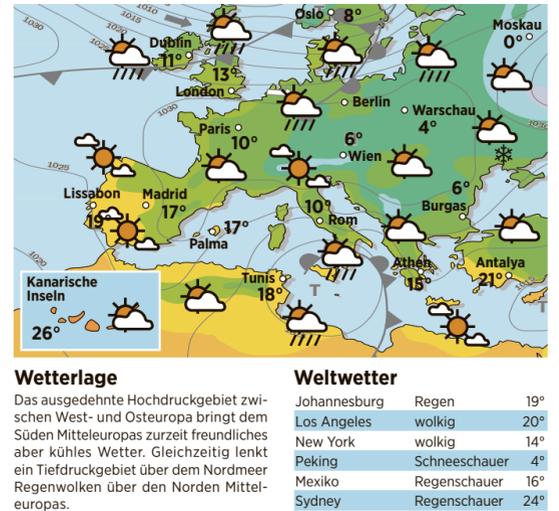
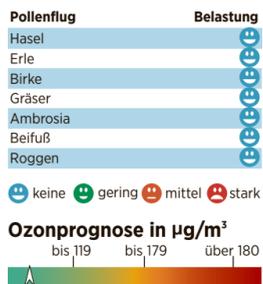
Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung	Pollenflug	Belastung
Hoher Blutdruck	⊕⊕⊕	Hasel	⊕⊕⊕⊕⊕
Kopfschmerzen	⊕⊕⊕	Erle	⊕⊕⊕⊕⊕
Migräne	⊕⊕⊕	Birke	⊕⊕⊕⊕⊕
Schlafstörungen	⊕⊕⊕	Gräser	⊕⊕⊕⊕⊕
Reaktionszeit	⊕⊕⊕	Ambrosia	⊕⊕⊕⊕⊕
Konzentration	⊕⊕⊕	Beifuß	⊕⊕⊕⊕⊕
Rheumaschmerzen	⊕⊕⊕	Roggen	⊕⊕⊕⊕⊕

So. 10° Mo. 9° Di. 10°
6° 4° 4°

Deutschland

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.



Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.	Zwillinge 21.5. - 21.6. Trotz noch so gut gemeiner Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.	Löwe 23.7. - 23.8. Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.	Waage 24.9. - 23.10. Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.	Schütze 23.11. - 21.12. Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.	Wassermann 21.1. - 19.2. Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.
Stier 21.4. - 20.5. Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.	Krebs 22.6. - 22.7. Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.	Skorpion 24.10. - 22.11. Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.	Fische 20.2. - 20.3. Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. **WIRTSCHAFT**

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheidet an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball
3. Liga Herren

SV Meppen - Türküçü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen Sa.	14:00
Hallescher FC - FC Kaiserslautern Sa.	14:00
Saarbrücken - Wiesbaden Sa.	14:00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden Sa.	14:00
Zwickau - Waldhof Mannheim So.	13:00
VfB Lübeck - Bay. München II So.	13:00
Unterhaching - Viktoria Köln So.	14:00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg So.	15:00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. 1860 München	10	21:	12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:	12	17
4. SC Verl	9	18:	10	16
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türküçü München	9	17:	13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:	10	16
8. Viktoria Köln	10	14:	16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:	13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:	12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:	15	13
12. Bay. München II	9	15:	13	12
13. VfB Lübeck	10	13:	16	11
14. Hallescher FC	9	11:	18	11
15. FSV Zwickau	9	11:	13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9:	13	9
17. Unterhaching	8	7:	11	9
18. MSV Duisburg	11	10:	19	9
19. FC Magdeburg	10	10:	18	8
20. SV Meppen	8	9:	17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus?

Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖFLING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“

Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig.

Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daher kommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO: H. JOHN

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky).

Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

„Ich lebe im Hier und heute.“

Hansi Flick
Bayern-Trainer

IN KÜRZE

TENNIS

Verschoben auf Februar, März

BERNBURG/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entschieden.

ZERSTÖRUNG

Polizei mahnt zu Wachsamkeit

DARLINGERODE/MZ - Die coronabedingte Spielpause im Fußball nutzen immer häufiger unerwünschte Besucher. Jetzt wurde zum Beispiel ein Fall aus dem Harz bekannt, als am Kunstrasenplatz in Darlingerode eine Tür gestohlen wurde. Schon einige Zeit zuvor hatte jemand mit einem Pkw seine Runden auf dem Hauptplatz gedreht und tiefe Spuren hinterlassen. Ein Polizeisprecher mahnt daher alle Vereine zu erhöhter Wachsamkeit in diesen Zeiten.

ANGEBOT

Seminar zu Nachfolgern

ASCHERSLEBEN/MZ - Der KSB Jerichower Land bietet am 26. November in Kooperation mit dem LSB Sachsen-Anhalt ein Online-Seminar zum Nachfolgemanagement an. Konkret geht es darum, wie sichergestellt werden kann, dass wichtige Funktionen im Verein rechtzeitig und anforderungsgerecht besetzt werden können, wenn die bisherigen Amtsinhaber das Amt niederlegen. Also, dass die richtigen Personen zur gewünschten Zeit in den benötigten Positionen auch einsetzbar sind.

➔ Mehr bei Vanessa Hoffmann 03921/72 77 50

BASKETBALL

Sixers live im Internet

BITTERFELD/MZ - Basketballfans aus der Region können das Auswärtsspiel des Zweitligisten BSW Sixers beim VfL Bochum an diesem Samstagabend wieder per Livestream im Internet verfolgen. Wie zuletzt immer häufiger in der ProB- und in der Vorwoche auch von Bitterfeld-Sandersdorf-Wölfen genutzt - ist die Partie beim Meisterkandidaten auf dem Portal sportdeutschland.tv zu sehen. Sprungball ist 19 Uhr, die Übertragung beginnt 30 Minuten eher. „Bochum ist der Aufstiegskandidat Nummer eins, spielt gern schnell und nimmt viele Dreier. Beides müssen wir in den Griff bekommen. Dann haben wir eine Außenreiterchance“, sagt Sixers-Coach Sebastian Ludwig.



Wie es für Winningens Rachid Lammert (Mitte) und die Fußballer im Land weitergeht, ist derzeit ungewiss.

FOTO: THOMAS TOBIAS

Kurios, knapp, erwartet

FUSSBALL Der Landesverband schickt seine Vereine bereits in die Winterpause. Wie die Reaktionen darauf ausfallen und wann es weitergehen soll.

VON DETLEF LIEDMANN UND RALF KANDEL

ASCHERSLEBEN/MZ - Es sei schon kurios, sagt Marcel Tietze. „Für den Freitag ist eine Videokonferenz mit den Vereinen angesetzt, aber am Donnerstag ist die Entscheidung schon gefallen“, so der Trainer des Landesligisten Stahl Thale. Denn am Donnerstag hat der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die vorzeitige Winterpause zu gehen. Die soll bis zum 6. Januar 2021 dauern (die MZ berichtete).

Frank Hering, kommissarischer Präsident des FSA, sagt zu dieser Entscheidung: „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel, und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen.“ Zudem fordere Paragraf 3 der Spielordnung während des Spieljahres eine vierwöchige Pflichtspielpause. Diese werden nun vorgezogen. „Die Jungs hätten gern noch gespielt. Jetzt müssen wir uns

überraschen lassen, wenn es weitergeht“, so Tietze. Falls es die behördliche Verfügungslage zulasse, will der FSA ab 16. Januar 2021 den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Da muss aber auch das Wetter passen. Keine weiteren Unterbrechungen vorausgesetzt, könnte die Saison zu Ende geführt werden. „Alles andere wird sehr knapp“, ist Tietze überzeugt.

Ein Gutes hat die vorgezogene Pause zumindest für Landesklassist Eintracht Wittingen. Einige der langzeitverletzten Spieler könnten bis Mitte Januar wieder fit sein. Ohnehin brauchen die Vereine einige Vorlaufzeit, die ihnen im Januar zur Verfügung stünde. Trainer Uwe Schwierske hat sich schon lange Gedanken gemacht, wie der Spielbetrieb auch bei schlechten Bodenver-

„Das muss man jetzt schon überlegen, auch, wie man Kosten teilt.“

Uwe Schwierske
Trainer Eintracht Wittingen

hältnissen fortgesetzt werden könne. Weil Kunstrasenplätze rar sind, bedürfe es einer exakten Planung in enger Abstimmung zwischen Verband und Vereinen. Da müssten eben auch mal drei Spiele an einem Tag stattfinden. „Das muss man jetzt schon überlegen. Auch, wie man dann die Kosten aufteilt“, sagt Schwierske. Er selbst hatte gehofft, dass es im Dezember weitergeht. Mittlerweile hege er sogar leichte Zweifel, dass es im Januar etwas wird.

Für Norbert Lehmann, Trainer des Salzlandligisten Einheit Bernburg, kam die Entscheidung des FSA nicht ganz unerwartet. Und er denkt, dass es erst im Februar wieder etwas wird mit dem Fußball. „Vielleicht wird ja die Saison bis zu den Sommerferien verlängert, damit wir sie zu Ende spielen können“, sagt er. „Das Virus wird uns ja noch begleiten.“

Stephan Gräfe, Staffelleiter der Verbandsliga Sachsen-Anhalt, ist indes optimistisch, dass die Saison durchgezogen werden kann. Und gibt das erste Zwischenziel aus. „Wir wollen versuchen, zumindest die Hinrunde komplett durchzuziehen. Alle Mannschaften sollen die gleiche Anzahl von Spielen aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu

hundert Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen.“ Eins macht der Staffelleiter allerdings klar: „Es wird diesmal definitiv Absteiger geben. Wir können die Verbandsliga nicht weiter aufstocken. Wir spielen nächste Saison mit maximal 18 Mannschaften. Ob Mannschaften zur Oberliga aufsteigen wollen, müssen wir abwarten.“

Mithin ist Fußballdeutschland zurzeit ein Flickenteppich. Während andere Verbände bereits ebenfalls die Winterpause verkündet haben, soll in Sachsen-Anhalts Nachbarländern Thüringen und Sachsen 2020 noch gespielt werden. Aber so weit muss man gar nicht gehen. Denn während zum Beispiel für Stahl Thale bis Jahresende alles ruht, soll Regionalligist Germania Halberstadt, nur 22 Kilometer entfernt, am 6. Dezember gegen die Zweite von Hertha BSC spielen. Gleicher Landkreis, aber sportlich ein anderer Entscheidungsträger. „Das ist schon kurios“, sagt Tietze da.

Es wird also noch dauern, bis Klarheit herrscht, wann und wie es weitergeht. Nächste Woche berät die Bundeskanzlerin erneut mit den Länderchefs über die Strategie zur Eindämmung des Coronavirus. Vielleicht ist danach ja eine Tendenz erkennbar.

Weiter abwarten

HANDBALL Warum der MHV für die Oberligen nicht richtig planen kann.

VON TOBIAS GROSSE

ASCHERSLEBEN/MZ - Mehr als zwei Stunden glühten die Bildschirme. Lange zog sie sich, die Videokonferenz der AG Spieltechnik des Mitteldeutschen Handballverbandes (MHV), die unter anderem auch für die Mitteldeutsche Oberliga mit den Männern des HC Aschersleben zuständig ist.

Und am Ende stand für Ralf Seidler, Leiter der AG Spieltechnik, die sich aus Vertretern der

Mitgliederverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammensetzt, das Fazit, dass der Verband zwar gut auf die aktuelle Situation vorbereitet ist, diese Planungen aber nichts bringen, so lange klare Anweisungen und Regeln der politischen Entscheidungsträger fehlen würden.

Mit Spannung hatten die Funktionäre des MHV die Ministerpräsidentenkonferenz am vergangenen Montag erwartet. Sie hatten sich klare Regelungen im Umgang mit der Corona-Pandemie im semiprofessionellen Sport gewünscht, deswegen auch bewusst - und anders als zum Beispiel der DHB mit seiner Zuständigkeit für die Dritte Liga - die Konferenz abgewartet. Am Montag wurden aber, anders als ange-

kündigt, keine neuen Regelungen beschlossen. Spieltechnikchef Seidler ärgert das. Er spricht von Unverständnis. „Wenn man große Ankündigungen macht, müssen auch Taten folgen“, sagt er. Der Verband hänge in der Luft. „Wir können seriös erst dann sagen, wie es weitergeht, wenn die Politik etwas beschließt“, so Seidler.

„Vereine brauchen die Infos am dringendsten.“

Ralf Seidler
Leiter AG Spieltechnik MHV

In der kommenden Woche wollen Bundeskanzlerin und die Länderchefs abermals beraten, wie sie mit den konstant hohen Infektionszahlen umgehen. Am Freitag nächster Woche will dann auch die AG Spieltechnik noch einmal digital zusammenkommen. Tags darauf soll auch der Vorstand mit einbezogen werden.

Vorbereitet scheint der MHV jedenfalls auf Vieles. „Wir haben Spielpläne für verschiedene Termine, an den es weitergehen könnte, in petto“, macht Seidler deutlich. Nur welcher Plan am Ende auch Anwendung findet, liegt nicht allein in der Hand der Funktionäre. „Ich habe schon mit einigen Vereinen gesprochen. Sie verstehen das. Sie brauchen die Infos aber am dringendsten.“

JU JITSU

Klare Kante gegen Gewalt

Landesverband bezieht öffentlich deutlich Stellung.

VON OLAF WOLF

ZEITZ/MZ - Das Statement, das in dieser Woche vom Ju Jitsu Landesverband Sachsen-Anhalt (JJVSA) ausgegeben wurde, war deutlich: „Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Extremismus stehen im Widerspruch zu den Werten unseres Kampfsportes. In unserem Verband und den ihm angehörenden Vereinen ist kein Platz für Menschen, die ein kampfsportliches Training missbrauchen wollen, um sich entgegen unserer Werte zu verhalten“, schrieb der in Zeitz beheimatete Landesverband in einem offenen Brief und bezog sich damit auf jüngste Veröffentlichungen zu einem in einem halleischen Kampfsportverein organisierten Kickboxer, der Kontakte zu rechtsextremen Gruppen haben soll (die MZ berichtete) und augenblicklich in Gera vor Gericht steht.

Und der Landesverband belässt es nicht nur bei der Feststellung, dass im eigenen Verband Vereine mit extremistischen Kontakten keinen Platz haben. „Die Satzung des Verbandes ist an dieser Stelle unmissverständlich. Kein Platz für Gewalt. In welcher Form auch immer“, sagt Silvio Klawonn, der Ehrenpräsident des JJVSA. Der Verband will klarstellen, dass jegliche Assoziationen, Vereine mit extremistischem Hintergrund würden im JJVSA organisiert sein, der Grundlage entbehren.



„Kein Platz für Gewalt. In welcher Form auch immer.“

Silvio Klawonn
Ehrenpräsident JJVSA
FOTO: VOSS

Auch dem Landessportbund (LSB) ist das Thema nicht unbekannt. „Generell distanziert sich der LSB von jeder Form von Rechtsextremismus in seinen Mitgliedsvereinen“, heißt es in deren Satzung. „Der Ausschluss eines Vereins ist aber nicht ohne weiteres möglich. Wir setzen in diesem Zusammenhang auf den eingeschlagenen Weg des Dialoges, der Beratung und der Sensibilisierung des Vereins“, erklärt Frank Löper, Referent für Kommunikation des LSB. Man sei seit langem mit dem betreffenden Verein in Halle im Gespräch, fügt er hinzu.

Der JJVSA gehört seit Jahren zu den Verbänden, die mit Präventionsprojekten gegen Gewalt auf sich aufmerksam machen. So hat man mit der Aktion „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ im Jahr 2019 ein deutliches Bekenntnis gegen Gewalt, Extremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit abgegeben. Eine Aktion, so ist Ehrenpräsident Klawonn zu verstehen, die alle Vereine jederzeit in Anspruch nehmen können.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner

„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

FOTO: BMW

Handel. Produziert wurde der Countryman der ersten Generation vom Autozulieferer Magna Steyr in Graz (Österreich). Die zweite Generation des Modells wird bei einem Auftragsfertiger in den Niederlanden montiert.

Sondermodelle lassen die Autokonzerne häufiger außer Haus herstellen. Vom Countryman wurden zuletzt 100.000 Stück im Jahr gefertigt. „Die Produktion wird nun zurückgeholt, um die Kapazitäten gut auszulasten“,

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

sagt ein BMW-Sprecher. Mit dem Brexit, also dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, habe die Verlagerung nichts zu tun, so der Sprecher weiter.

Im Leipziger Werk soll der neue SUV-Mini sowohl als Elektro-Version als auch mit Verbrennungsmotor hergestellt werden. Dazu wird die Produktion so um- und ausgebaut, dass beide Varianten auf einem Band gefertigt werden können. Dafür hat BMW zu-

letzt bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werkteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert. **► Kommentar Seite 6**

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbehältern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkeflaschen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

ANZEIGE

ANZEIGE

Weil's ● auf
SIE!
ankommt ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:
Bundesministerium für Gesundheit



„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne, Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kaufkraft gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro im Vergleich zum Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren



Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

oder zumindest weniger ausgehen wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cy-

ber-Monday – eine Erfindung von Amazon – endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört

die Home-Office-Ausstattung. So ist der Umsatz mit Computern in diesem Jahr schon um 20 Prozent gestiegen, und der Trend halte an, meinen die Konsumforscher. Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit, auch Lebensmittel-discounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet noch immer einen Schwerpunkt.

Die GfK-Experten erwarten denn auch, dass Smartwatches und Fitness-Tracker sowie Geräte für die Zubereitung gesunden Essens wie Mixer und Dampfgarer gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer in Westeuropa sowie in Russland, der Türkei und Brasilien ohnehin schon fast verdoppelt.

Weniger Preisnachlass?

Die Marktforscher sind allerdings nicht sicher, ob die nächsten Tage ihrem Schnäppchenruf gerecht werden. Die GfK vermutet, dass „Promotions an diesem Black Friday möglicherweise nicht so attraktiv wie gewohnt ausfallen“, da in mehreren Sektoren die Nachfrage das Angebot übertraffe. Andererseits gibt es Anzeichen, dass die Kaufkraft generell spürbar nachlässt, was Preisdruck erzeugen könnte.

In jedem Fall raten Verbraucherschützer, sich nicht von vermeintlich starken Nachlässen täuschen zu lassen. Dabei wird häufig die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zur Grundlage genommen. Aber die spielte oft schon lange keine Rolle mehr.

5,7

MILIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

IN KÜRZE



zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Telefontarife

Ortsgespräche			
Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-7	0,1	01028	Sparcall
7-19	1,39	01088	01088
19-24	0,89	01052	01052

Ferngespräche			
0-8	0,1	01028	Sparcall
8-19	0,55	01012	01012tel
19-24	0,89	01097	01097tel

Mobilfunk			
0-24	1,75	01052	01052
0-24	2,78	01040	Ventelo

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl. Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbieterwahl vor der kompletten Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmelde-, Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.telfarif.de

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDEX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



M-DAX

Titel	Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus (NL) / e	-	89,60	+0,41
Aixtron NA	-	11,06	+2,31
Alstria Office	0,53	13,66	+0,47
Aroundtown (LU)	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancor	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71
Cymerbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	-	51,05	+0,79
Dürr	0,80	27,80	-0,41
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31
Healthline	-	25,19	+1,78
Fraport	-	46,18	+0,70
freetnet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06	-0,40
Greif	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41
Hilti	0,04	29,76	+0,51
Hella	-	46,56	-0,43
Hellorf	-	49,90	+0,50
Hochtiel	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,04	29,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lanxess	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	135,80	+1,69
Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25
Metro St.	0,70	8,03	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+0,60
Osram Licht NA	-	51,96	-0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	-0,08
Puma	-	84,62	+0,79
Diagen (NL)	-	49,20	+0,43
Rational	5,70	746,00	+0,37
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius VZ	0,36	373,00	+0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,78
Scout24 (NL)	0,04	40,25	+0,53
Siltronix NA	3,00	97,40	+3,80
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+1,34
Symrise Int.	0,05	108,55	+0,77
Instone Real	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Telefonica Deutchl.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+4,33
Uniper NA	1,15	28,90	+1,21
United Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,79
Zalando	-	80,04	+1,07



DAX

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in %
Adidas NA / e	-	280,50	-0,53
Allianz vNA / e	9,60	195,40	+0,29
BASF NA / e	3,30	57,65	-0,22
Bayer NA / e	2,80	47,90	+3,23
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00
BMW St. / e	2,50	74,15	+0,20
Continental	3,00	110,50	0,00
Covestro	1,20	45,78	-0,89
Daimler NA / e	0,90	55,52	+0,82
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34
Dt. Börse NA / e	2,90	134,50	+0,11
Dt. Post NA / e	1,15	39,88	+1,99
Dt. Telekom / e	0,60	14,87	+0,10
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06
Fresenius	0,84	37,85	+0,56
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29
Inde PLC (IE) / e	0,96	213,60	+0,95
Merck	1,30	130,00	+1,21
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69
Münch. r. vNA / e	0,90	234,80	-0,55
RWE St.	0,80	35,00	+2,76
SAP SE	1,58	98,80	-0,62
Siemens NA / e	3,69	109,58	-0,20
Vonovia NA / e	1,57	57,50	-0,79
VW Vz. / e	4,86	152,14	-0,25

S-DAX

Titel	Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	-1,57
Amadeus Fire	-	109,20	-0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	-1,03
Befesa (LU)	0,04	40,25	+0,40
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	+1,95
Ceconomy St.	-	4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,21
Corestate Capital (LU)	2,50	16,88	-0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz	-	16,52	+0,58
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	-0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	17,59	+1,21
Dt. EuroShop NA	-	17,59	+1,21
Dt. Plandbriefbank	-	7,84	-1,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Ecckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,06
Elm	0,26	16,52	+0,48
Fielmann	-	62,45	-0,88
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,21
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+2,30
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,42
Hypoport SE	-	444,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real	0,82	21,35	+1,18
Jeonitok	0,13	25,90	+0,77

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallertum am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreife 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in den Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkaufeten.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in %
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23
Funkwerk	0,30	20,70	0,00
Gersthorn Medical	0,25	11,30	-0,88
GfK Software	-	90,00	+2,51
Hycran	0,04	3,12	+0,65
Intershop Commun.	-	3,22	-4,17
Jeonitok	0,13	25,88	+5,55
publity	-	34,25	-4,99
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59
Vita 34 NA	-	12,30	0,00
Vivoryo Therap.	-	6,44	+7,15
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

Index	Wert	± in %
Toronto	17022,19	+0,66
S&P 500	3426,57	+0,23
DAX	13137,25	+0,39
RTS Index	1262,69	+0,30
Hang-Seng	26425,57	+0,09
Shanghai B	252,73	+0,26
NYSE	27900,00	+0,39
Nasdaq 100	11989,26	+0,03
Bovespa	106096,30	+0,13
Euro Stoxx 50	3467,60	+0,45
Stoxx Europe 50	3067,32	+0,45
Nikkei 225	25527,37	-0,42

EURO-STOXX-50 ohne Deutschland

Titel	Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	-1,03
Adyen (NL)	-	1599,00	-0,19
Anhold Delhaize (NL)	0,50	23,53	+0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	-0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	-1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	-0,24
Banco Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	-1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	-1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	-1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	-0,61
Iberdrola (ES)	0,33	11,42	+0,31
Inditex (ES)	0,55	26,84	-0,57
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06
Kering (FR)	4,20	186,34	+0,34
Intesa Sanp. (IT)	0,50	615,00	-0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	-0,13
LMVH (FR)	2,60	493,65	+0,48
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	-3,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	-1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	+0,00

US AKTIEN

Titel	Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10	+0,71
American Express	0,43	95,18	-0,52
AT&T	0,52	23,81	-0,15
Boeing	2,06	171,40	-0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+0,90
Chertron Corp.	1,29	72,30	+2,10
Cisco Systems	0,36	34,88	+0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+0,25
Disney Co.	0,88	119,36	-0,58
DuPont de Nemours	0,30	52,12	-0,31
Exxon Mobil	0,87	31,11	-0,84
General Electric	0,01	8,17	+0,69



RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt, wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelenge-meinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernten liegenden Clausnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Clausnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfing. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlosten Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflos seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflos ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besessen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Battersäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schiefelage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

”

Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor

» Caspars Youtube-Kanal:
www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Allerguten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Kaffee plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür.

Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt



3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsranking gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenerario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.

Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?

Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.

Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.

Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.

Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsten Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelner sowieso nicht viel ausrichten zu können.

Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.

Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?

Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?

Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Das auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelneriker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„

Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeeindruckt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken

Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen

Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.

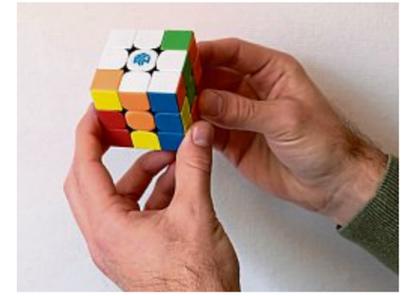


Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen. FOTO: ANDREAS STEDTLER

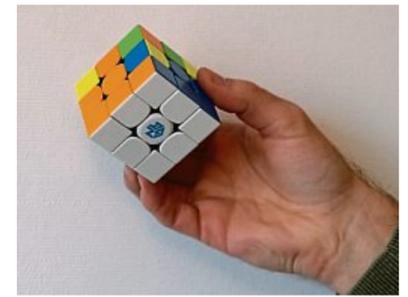


Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht.
Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

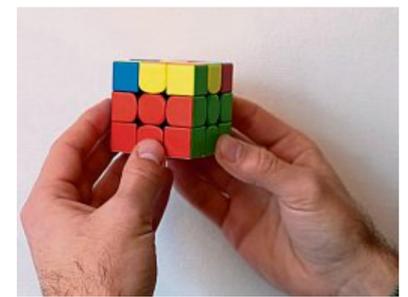
So funktioniert's



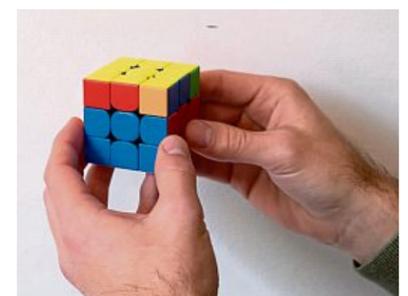
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



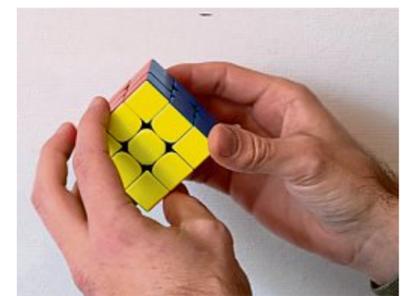
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobel-freaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des oberen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfel-Lösen gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen.

Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirren ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ext!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHÖSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt

ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensiefel-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt. FOTO: DPA



Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderete - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Wayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“,

„

Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel. FOTO: DPA

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das „Macarena“ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

» Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiert ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburtshelfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeierte wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen. FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt. Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räumen.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der halleische Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleischen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schied sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Händel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön ausgesehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Betriebsleitung für das Kulturelle



Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMKE



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werkstätten würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erraten?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezente Andeutung seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleischen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte. Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er: „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er

schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giotto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Göbel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figurlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gesessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachteile bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



Neef will Oper neu erfinden

PARIS/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

ANZEIGE



WEIHNACHTEN ALLEIN?

NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt. Finde deinen Partner auf www.mzflirt.de

MZ Flirt

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

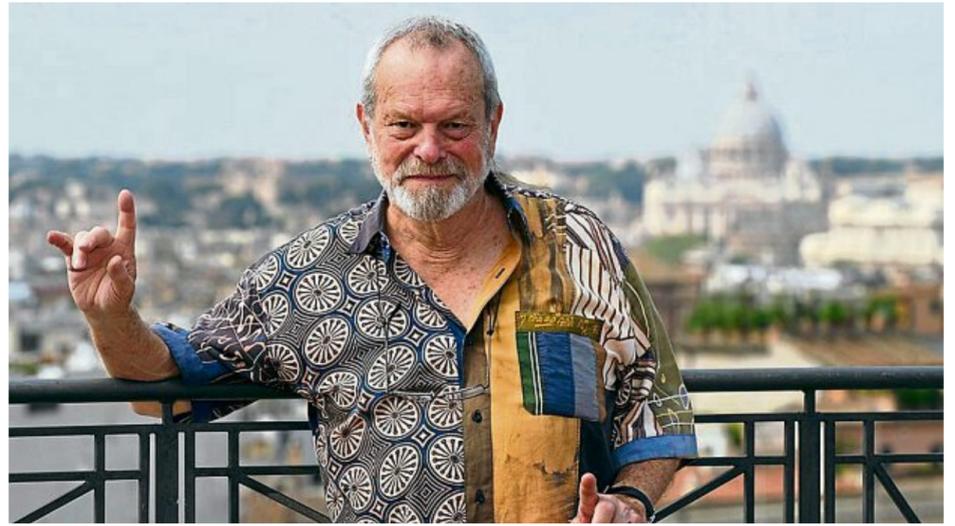
VON PHILIP DETHLEFS

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 droht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgeleget und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“

FOTO: DPA

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzählte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film

heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam

zu. „Ich hab vieles vorgetäuscht und vielen Leuten was vorgebracht. Ich lerne immer noch.“

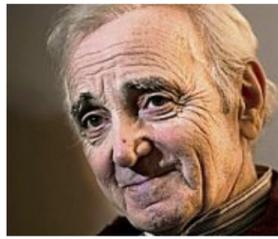
In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Storyboard-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

LEUTE! LEUTE!

Mueller-Stahl spürt Wehmut

OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.



Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.



Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheint im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA



TV PROGRAMM VOM SAMSTAG, 21. NOVEMBER

ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n Roll 6.35 Hobbymania 6.55 Fridays for future 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen - 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren - 1. und 2. Durchgang 17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an. 23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotta Syniawa 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman 03.23 Tagesschau

NDR

11.30 Die Nordreportage 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock - Dynamo Dresden, live 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.35 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 23.15 Kroymann 1.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) 5.35 Athena 6.25 Pur+ 6.50 Wulfel der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen - das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch. 21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show (Wdh.) 01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen. Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heimathäppchen 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ILIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzel 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 ILIVE Krone 2020 (Wdh.)

MDR

5.40 Lola auf der Erbe. Jugendfilm, D, 2014 7.10 Felix aus dem Ökodorf 7.35 The Contest - In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist 11.45 Der Waggonbau Ammendorf 12.15 MDR Garten 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada 13.58 MDR aktuell 14.00 Sport im Osten. Fußball, live 16.00 MDR vor Ort 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten

18.00 Heute im Osten - Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs



20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft. 22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun 01.20 Die schöne Warwara Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin 02.40 Unser Dorf hat Wochenende 03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) 9.30 Ski Alpin (Wdh.) 10.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 11.15 Skispringen (Wdh.) 12.20 Ski Alpin (Wdh.) 13.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 14.15 Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) 15.15 Skispringen. Qualifikation (Wdh.) 15.50 Skispringen. Mannschaftsspringen, live 17.55 Ski Alpin (Wdh.) 18.25 Ski Alpin (Wdh.) 19.00 Snooker (Wdh.) 19.40 Nachrichten 19.45 Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinale, live 23.30 Nachrichten 23.35 Ski Alpin (Wdh.) 0.30 Skispringen (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht 6.25 Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel 8.25 Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarn an 9.25 Der Blaublicht Report. Reality-Soap 10.25 Der Blaublicht Report. Reality-Soap 11.25 Der Blaublicht Report. Reality-Soap 12.25 Der Blaublicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...

18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Infotainment 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschlickerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt. 23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent (Wdh.) 03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.) 04.15 Schmitz & Family 04.45 Der Blaublicht Report

KI.KA

11.45 Schmatzo 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Tims-ter 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG (Wdh.) 5.25 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 6.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 7.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 8.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 9.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten. 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten. 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap 19.00 Auf Streife - Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel. 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG - Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich. 22.35 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 00.40 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.) 04.00 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) 11.50 Zu Tisch (Wdh.) 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit 13.50 Magische Gärten (Wdh.) 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.15 Arte Reportage (Wdh.) 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage (Wdh.) 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Streetphilosophy 0.20 Square Idee

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) 6.15 Two and a Half Men (Wdh.) 7.35 The Big Bang Theory (Wdh.) 8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 Motz mobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulennummer 17.00 Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück 19.05 Galleo



20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegesicher. 00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick. 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer 03.45 Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

3SAT

14.30 Kunst + Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg 16.00 Wörthersee - Bühne für Tier und Mensch 16.45 Expedition ins Schiff von der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.30 Frühling - Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleim - Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 0.40 LebensArt

RBB

5.30 Berliner Nächte 5.45 Schloss Einstein (Wdh.) 6.35 Finn - Der Muscheltaucher 7.00 Cielas Welt 7.30 Knotenpunkt 8.30 Abendschau 9.00 Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 10.30 Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 12.00 Verrückt nach Meer 13.40 rbb Gartenzeit 14.10 Die rbb Reporter 14.40 In 80 Stunden durch Brandenburg 15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Sandmännchen

18.00 rbb UM6 18.28 rbb wetter 18.30 rbbKultur - Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau



20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle 21.45 rbb24 22.00 Nord bei Nordwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse 23.30 Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982 00.55 Apnoe 01.10 Nord bei Nordwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönemann (Wdh.) 02.50 rbbKultur - Das Magazin

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin 10.00 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) 11.50 Shopping Queen 16.55 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi - Rütters Team 20.15 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) 0.50 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben. FOTO: HUNGER

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewar-

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharret er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnte maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S. Angeklagter

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.



Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie über ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.



Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwendolyn F. P. Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.



Sorge um Harvey Weinstein

LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmern, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

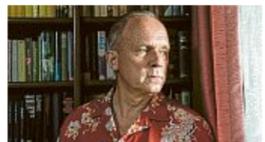


TV PROGRAMM VOM SONNTAG, 22. NOVEMBER

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerlei. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.05** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportchau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob **15.50** Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären. **18.00** **18.25** **18.55** **19.00** **19.10** **19.30** **20.00**

21.45 ★ **Brokenwood - Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland **23.15** **23.35** **00.05** **00.35** **00.50**

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten u binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.55** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp **0.20**

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.05** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares - Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDFreportage

18.25 Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde - mit Dirk Steffens



20.15 ★ **Katie Fliedler: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen. **18.25** **18.55** **19.00** **19.10** **19.30** **20.00**

21.45 heute journal **22.15** ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard **23.45** **00.30** **00.45**

WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeigler Wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast **0.20**

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv - Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 - Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden - Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt - Das Tal der Waldreiter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **17.55** MDR aktuell

18.15 MDR aktuell **18.20** Brisant Classic **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live



20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. **18.15** **18.20** **18.50** **18.52** **19.00** **19.30** **19.50**

21.45 MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise Die Dienenden - von der NVA zur Bundeswehr **22.50** **Das Ende der NVA** Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.50** **Kollektiv - Korruption tötet** **01.40** **Kripo live** **02.05** ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life - Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv - Weekend **17.45** Exklusiv - Weekend

18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell - Das Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe. **18.45** **19.03** **19.05**



20.15 ★ **Fifty Shades of Grey - Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. **18.45** **19.03** **19.05**

22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** **23.40** ★ **Fifty Shades of Grey - Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan **01.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.) **03.00** **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.) **03.50** **Der Blaulicht Report**

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Purp **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt! **12.00** **13.25** **14.45** **15.05** **15.50** **16.35** **17.00** **17.25** **18.00** **18.15** **18.35** **18.47** **18.50** **19.00** **19.25** **19.50** **20.00** **20.10** **20.25**

SAT. 1

5.30 Watch Me - Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen - Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG - Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eines ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompoouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern. **19.55** **Sat.1 Nachrichten**



20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg? **19.55** **23.00** **01.35** **02.00** **02.30** **02.50** **03.15** **04.00** **04.45**

23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35** **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.) **02.00** **Rabenmütter** (Wdh.) **02.30** **33 völlig verrückte Clips** **02.50** **33 völlig verrückte Clips** **03.15** **Auf Streife - Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.00** **Auf Streife - Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.45** **Auf Streife** (Wdh.)

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rache-maninow - Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** ARTE Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper **11.50** **12.30** **13.30** **13.55** **14.40** **16.15** **17.10** **17.40** **18.25** **18.55** **19.10** **19.30** **20.15** **20.15** **22.30** **23.25** **0.20**

PRO7

5.40 Two and a Half Men (Wdh.) **6.00** Two and a Half Men. Sitcom. Riesenkatze mit Halsreif (Wdh.) **6.25** Two and a Half Men. Sitcom. Die Schwulennummer (Wdh.) **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Stuedioluft (Wdh.) **7.25** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Bringt mir das Geld von Al Bundy (Wdh.) **7.55** Galileo **8.55** Galileo **10.05** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch - Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany (Wdh.) **17.00** taff weekend

18.00 **Newstime** **18.10** **Die Simpsons** Die erste Liebe **18.35** **Die Simpsons** Geächtet **19.05** **Galileo Spezial: Der letzte Tropfen - Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?**



20.15 ★ **Solo: A Star Wars Story** Science-Fiction-Film, USA, 2018. Der junge Han Solo schließt sich einer Schmugglerbande an. **18.00** **18.10** **18.35** **19.05**

23.00 ★ **The Amazing Spider-Man** Comicaaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans (Wdh.) **01.30** ★ **Immortal - Die Rückkehr der Götter** Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling **03.20** ★ **The Philosophers - Die Bestimmung** Science-Fiction-Film, USA/RI, 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe (Wdh.) **23.00** **01.30**

3SAT

13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** ★ Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB, 2009 **18.30** Schweizweit **19.00** heute **19.10** Cannabusbusiness - Das große Geschäft mit Gras **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Herren. Tragikomödie, D, 2019 **21.45** ★ Das Unwort. Drama, D, 2020 **23.10** ★ 22 Kugeln - Die Rache des Profis. Thriller, F, 2010 **0.10** **1.00** Mitteldeutschland von oben (Wdh.) **13.05** **13.30** **14.00** **15.30** **17.00** **18.30** **19.00** **19.10** **19.40** **20.00** **20.15** **21.45** **23.10** **0.10** **1.00**

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **11.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen **18.00** **18.28** **18.30** **19.00** **19.27** **19.30** **20.00**

18.00 **rbb UM6** **18.28** **rbb wetter** **18.30** **#schreibergartenglück** **19.00** **Täter - Opfer - Polizei** **19.27** **rbb wetter** **19.30** **Abendschau** **20.00** **Tagesschau**



20.15 **Gefragt-Gejagt** Quizshow. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten. **18.00** **18.28** **18.30** **19.00** **19.27** **19.30** **20.00**

21.45 **rbb24** **22.00** **Sportschau** **22.20** **Sag die Wahrheit** **23.10** **Quizduell** Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews **00.00** **Jede Antwort zählt!** **00.45** **Dings vom Dach** Ratespiel **01.30** **Das Berlin Quiz** Quizshow **02.15** ★ **Koyanisqatsi** Drama, USA, 1982 **03.40** **Future? Zwischen Klimakrise und Corona**

VOX

5.50 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspendler / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt - Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Almann **22.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.50** **12.50** **17.00** **18.10** **19.10** **20.15** **22.35** **0.20**

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP



Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen unversteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfall-opfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian
Spurensucher

wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlig Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mitt-

lerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

»Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

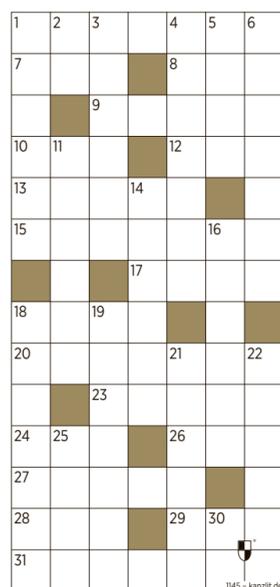
So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merckels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

KREUZWORTRÄSEL

Waagrecht: 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beinegelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ..., 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvolk, 21. prusten, 22. ein Erdteil, 25. Frauenkurzname, 30. Zeichen für Astat



Auflösung des letzten Rätsels

Waagrecht: 1. Fantast, 7. Avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. Av, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzler, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

Auto & Verkehr

1

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerhalb nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prätig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wadtiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferential an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m. Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

der. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechsgang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komfortlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechsgang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroën C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf

22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampn

IN KÜRZE

Faclift für den Traffic Combi

Der Renault Traffic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsvarianten plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach



Der Mazda CX-3

FOTO: WE

fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel“-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen be-

kannte Lackierung Polymetallic Grau Metallic, die dem Mini-SUV – gegen 771 Euro Aufpreis – nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und

die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander“ im Mittel-tunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plasticscheibe oberhalb der In-

strumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stausensitivfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. ☎ (01 73) 9 94 38 65 oder ☎ (03 92 94) 29 99 99

Citroën

Verkaufe PKW Citroën / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €. ☎ (0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerreifen, für 1000,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004 Diesel, autom. 187 T km, Vollausst. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. ☎ (0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. ☎ (0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, ☎ (01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A-Klasse. ☎ (03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW's Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung ! 034909-39475 & 0177-7322733

Su. Citroën Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder ☎ (01 72) 4 30 14 72

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel ☎ 0171 2845637

Suche PKW aller Art, mit o. ohne TÜV/AU, km egal, Motorschaden & Unfallwagen, Abmeldung sofort. Ihr Anruf lohnt sich! 24 h erreichbar ☎ 0176 53443155

Suche Mercedes, BMW, Audi, Ford, Nissan und LKW mit und ohne TÜV, auch mit Schäden, ☎ 0176 81466217

Suche Opel, alle Modelle, Zustand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende, ☎ 0179 2135694

Motorräder / Zweiräder

Su. S 50, S 51, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, KR 50, Spatz, SR 1 u. 2, Fahrräder mit Hilfsmotor, auch Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder ☎ (01 72) 4 30 14 72

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds / Krad für meine Sammlung (Simson / Mz). Faire Bezahlung. ☎ (0 35 37) 21 27 30 oder ☎ (01 71) 6 46 58 70

Su. Motorräder (wie BMW, NSU, DKW, AWO, BK, EMW, MZ...), auch Beiwagen u. Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder ☎ (01 72) 4 30 14 72

Achtung! Suche Motorrad, Quad oder Trike in gepflegtem Zustand. Bitte alles anbieten: hole ab. ☎ (01 72) 9 01 10 02

Wohnmobile / -wagen

Ankauf Wohnwagen/-mobile, alle Typen. Bitte alles anbieten! ☎ (01 73) 3 08 93 95

Suche Wohnmobil / Wohnwagen von privat, 0151/45408622

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Grundstücke

Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bietet folgende Landwirtschaftsflächen zum Verkauf an:

- Los 829 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 1,25 ha Acker (AZ 60)
- Los 852 Salzlandkreis, Gemarkungen Groß Börnecke/Schneidlingen 9,65 ha Acker (AZ 80-99) und 0,13 ha Sonderfläche
- Los 883 Salzlandkreis, Gemarkung Löderburg 14,1 ha Acker (AZ 87)
- Los 892 Landkreis Börde, Gemarkung Wanzleben 2,35 ha Acker (AZ 100)
- Los 895 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 9,7 ha Acker (AZ 38-69) und 0,4 ha Grünfläche
- Los 896 Landkreis Harz, Gemarkung Radisleben 5,0 ha Acker (AZ 85)
- Los 897 Landkreis Börde, Gemarkung Großalsleben 9,9 ha Acker (AZ 89-99)
- Los 901 Landkreis Börde, Gemarkung Gröningen 9,9 ha Acker (AZ 70-81)
- Los 902 Landkreis Harz, Gemarkung Nienhagen 9,56 ha Acker (AZ 74-98) und 600 m² Sonderfläche
- Los 905 Salzlandkreis, Gemarkung Groß Börnecke 8,0 ha Acker (AZ 86)
- Los 914 Salzlandkreis, Gemarkung Etersleben 10 ha Acker (AZ 77-83) und 900 m² Holzung

Angebote können gem. Verkaufsbedingungen bis zum 11. Dezember 2020, 12.00 Uhr unter Angabe der jeweiligen Losnummer eingereicht werden. Eine erneute Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Ansprechpartner/Anforderung von Unterlagen/ Einreichung der Gebote:

LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Außenstelle Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 56/57 in 39110 Magdeburg Herr Kettenbeil, Tel. 0391/7361 716, Fax. 0391/7361 777; E-Mail: Kettenbeil.L@LGSA.de Unterlagen auch abrufbar unter: <http://www.lgsa.de>

Ersatzteile / Zubehör

Ankauf gebr. Reifen u. Felgen, Sommer und Winter, Alu und Stahl. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. ☎ 0 15 7 85 40 12 30

IMMOBILIENGESUCHE

Häuser

Großes Haus / Grundstück von solventer, junger Familie im Umkreis QLB gesucht. 0170-3862702

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage/n zum Kauf. Nur auf sicherem Pachtland, Eigenland, auch Garagenhöfe. Bitte alles anbieten. ☎ (01 73) 9 94 38 65 o. ☎ (03 92 94) 29 99 99

MIETGESUCHE

Wohnungen

Jg. Frau su. ab sofort für 6 Monate, Zi. oder 1-R.-Whg. in Köthen und Umgebung. ☎ (01 76) 49 13 13 58

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462)87111

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahl ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. ☎ (0 34 94) 66 68 19

Modellisenbahn (LGB, 0, S, HO, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. ☎ (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

AN- UND VERKÄUFE

Landwirtschaft

Anbaugeräte für Gartenfräse E 931 und ED 081 (Wutha), Pflug, Häufelkörper, 2 Räder 6.00-16 AS, alles neuwertig, Einachsippanhänger 2 to, sehr guter Zustand, Preis VB. ☎ (03466)31257, (0162) 2576334

Andere An- und Verkäufe

Kaufe alles Alte! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Waagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles üb. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos u. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahn. Bitte alles anbieten! ☎ (01 62) 4 90 26 22

Suche Geige, Cello, Kontrabass (auch defekt), Drehorgel, Musikautomat, Gamba, Harfe, Spieluhr, Spieldose, Polyphon, Blasinstrumente. ☎ (0 15 23) 6 36 67 06

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

Modellisenbahn u. Blechspielzeug, Autos u. Eisenbahn, sowie alte Emaille-Schilder von Sammler gesucht. ☎ (03 94 03) 9 41 68.

Uhrmacherdrehbank, sowie Ersatzteile, gern ganzen Nachlass zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

Zu verk.: gr. Benjamins u. div. Lederbekleidung | Suche Bleikristall-Liebhäber (Einzelstücke) ☎ 0340 610733

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden, Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen. ☎ (0 36 82) 4 35 73

Suche Nachlass Bücher, private Bibliothek, auch alte Ansichtskartensammlung. ☎ (01 73) 4 88 72 69.

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10 J. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. ☎ 0 15 7 85 40 12 30

DDR-Modellautos (H-O u. größer, auch Arme) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. ☎ (01 51) 16 93 39 76

Trotz Corona den Menschen nah

German Doctors helfen, auch in schwierigen Zeiten.

Ohne Ihre Spende geht es nicht: www.german-doctors.de

GERMAN DOCTORS HILFE, DIE BLEIBT

DZI Spenden-Siegel

Stellenmarkt

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft
Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtra-

gend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun
Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

50%

DER GLEICHGESTELLTEN MITARBEITER, die eine Option zum Aufstieg erhalten, entwickeln sich anschließend zum „Ausbeuter“ oder „Erpresser“.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: 1 Ca 171/19

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE STELLENMARKT
Annahme und Beratung
Geschäftskunden
Torsten Warlich
Telefon: 0345 565 5030
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Kleinanzeigen & Privatkunden
Telefon: 0345 565 2211
Mo. - Fr. 6 - 19 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr
E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

STELLENANGEBOTE

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin*s Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)
in Vollzeit zu besetzen.
Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.
Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.
Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite: <https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/>
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-2360/20-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 09.12.2020 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale). Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

Zahnmed. Fachangestellte
(m/w/d) in Vollzeit in Cochstedt gesucht. Weitere Infos: www.zahnarztreinhardt.de eMail: zap-reinhardt@gmx.de

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre
Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehazentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

wwf

Ihre Spende wirkt!
Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit.
Mehr Infos: wwf.de
Spendenkonto: DE06 5502 0500 0222 2222 22

Stadt Braunschweig

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden **Teilzeitdienstposten** (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“
(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.
Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Mitarbeiter (m/w/d) gesucht:

Kraftfahrer & Helfer für Produktion & Verpackung

Wir suchen zuverlässige Mitarbeiter*innen für alle 3 Bereiche!

Wie bieten: einen unbefristeten Arbeitsvertrag, einen sicheren Arbeitsplatz & faire und pünktliche Entlohnung

Für weitere Details wenden Sie sich gern telefonisch an uns.

Einstellung sofort möglich!

Bewerbungen bitte an:
Halberstädter Landwurst GmbH
z.Hd. Frau Weinhold
Dr.-Crohn-Straße 1 in 38820 Halberstadt
(Tel.: 03941/567942)
E-Mail: bewerbung@halberstaedter-landwurst.de

GEFLÜGELHOF SCHACKENTHAL

Die Firma Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG sucht an ihrem Standort in **Schackenthal** zum nächstmöglichen Termin

in Voll-/Teilzeit oder auf 450-E-Basis (m/w/d)

Produktionsarbeiter in der Packhalle
für Sortier- und Lagerarbeiten

Motivation, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt. Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einer systemrelevanten Branche.
Gerne gesehen sind Schüler und Studenten für Arbeiten am Wochenende.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG
Bernburger Str. 29 | 06449 Aschersleben OT Schackenthal
E-Mail: info@hennengold-ei.de

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6
(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5
(Sekretariats- und Assistenzfähigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

Wir suchen einen Mitarbeiter (m/w/d) für Büro und Verkauf in Vollzeit.

Sie arbeiten gern im Team, sind freundlich und haben Freude im Umgang mit Menschen?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an:
Sanitätshaus Lobach GmbH & Co. KG
Ballstraße 38 · 06484 Quedlinburg

Sie suchen einen Job in Quedlinburg?

MZ | Jobs.de

STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreislsäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühl-atmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als



Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- » Überwachung des Geburtsvorganges und Geburtshilfe
- » pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

Ihr Profil

- » abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger
- » freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit
- » Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen
- » physische und psychische Belastbarkeit
- » Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- » unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » attraktive tarifliche Vergütung
- » 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
- » abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
- » interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
- » betriebliche Altersvorsorge
- » Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.gzbiwo.de/job

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de



Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:

- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)



Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur VLH.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

www.vlh.de/karriere



Und was feiern Sie in diesem Jahr?

Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – Nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas Besonderes: Eine Spende für den BUND!

Fordern Sie unser kostenloses Informationspaket an: info@bund.net oder Tel. 030/275 86-565

www.bund.net/spenden-statt-geschenke

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH, GWW, ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Technik/Bau benötigen wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Architekten/Bauingenieur (m/w/d)

(Vollzeit/ 37 h)

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Bauherrenvertretung bei Neubau bzw. Sanierung von Mehrfamilienhäusern
- Planung zukünftiger Maßnahmen hinsichtlich Budgets, Kosten und Wirtschaftlichkeit
- Auftragsverhandlungen und -vergaben
- Überwachung der Maßnahmen im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine

Ihr Profil:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Architektur oder Bauingenieurwesen)
- gute Kenntnisse des Baurechts, der HOAI und der VOB
- engagiert, teamfähig, verantwortungsbewusst und kommunikationsstark

Wir bieten:

- Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- eine umfassende Einarbeitung
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- übergesetzlichen Urlaub
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2020 an die

GWW mbH

z.H. Luisa Storm
Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode
oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de



Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Wir suchen für unseren Bereich Wohnungswirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)

(Vollzeit/37 h)

Ihre Aufgaben:

- Verwaltung von Bestandsimmobilien
- allgemeine Mietvertragsangelegenheiten mit Mietern, Firmen und Behörden
- Akquise von Mietinteressenten, selbstständige Koordinierung und Durchführung von Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben/-endabnahmen
- persönliche, schriftliche und telefonische Beratung von Vertragspartnern
- Schlichten von Mieterstreitigkeiten
- Überwachung von Leistungen externer Dienstleister
- Rufbereitschaftsdienst

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann oder eine vergleichbare Qualifikation
- versierte Kenntnisse des Mietvertragsrechts
- sicherer Umgang mit den MS-Office-Programmen
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- befristeten Arbeitsvertrag
- übergesetzlichen Urlaub
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2020 an die

GWW mbH

z.H. Frau Storm
Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode
oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de



STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04



Helfen macht glücklich.

Jessica Schwarz, Schauspielerin

Denn 100% Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.

Spendenkonto 208 855 606
Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60
www.kinderzukunft.de



TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staatsprämiestuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Verkauf blaue-weiße Wiener, Häsini sowie Rammeler, für je 30,- €. ☎ (01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsittiche, Kragensittiche, Smaragsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. ☎ (03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. ☎ (03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinrassig, tätowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. ☎ (01 77) 3 05 94 41

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. ☎ (01 63) 7 89 13 01

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. ☎ (01 76) 55 47 23 21

Verschiedenes

Marder-Holzkastenfalle, Lebendfalle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. ☎ (01 73) 9 52 81 74

Projektpatenschaft
Wasser und Gesundheit

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz

Beziehungskiste

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrlich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch.

Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor.

Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten

„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu einer Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☎ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☎ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportlich, schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerhaften Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverlässigen, ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. frühlingserwachen19@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Voreerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm. u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100%. ☎ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1.68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☎ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☎ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verliebten u. Verwöhnten! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☎ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillenträger, sexuell aufgeschlossen, tier- u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☎ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reise-begleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ☎ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ☎ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gelegentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ☎ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Make a Date

Suche schlanke Frau in Bern-burg für Erotische Stunden mit großen Brüste. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ☎ 104000289268 MZ, 06010 Halle

So einfach funktioniert

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ☎ 101234567 MZ 06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an: offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Ihre Spende wirkt!

Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. www.wwf.de

HELLEN SIE, HUNGER ZU BESIEGEN

Ihr CARE-Paket rettet Leben.

Jede Spende wirkt: www.care.de

LIEBE FINDEN!

MZ Flirt

Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung

Die mit dem CARE-Paket



FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlener oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermessen. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozenze

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozenze heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahn-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren

Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

dere Hersteller machen es. Genau so kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genussstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cuba Libre ohne Alkohol mixen kann.



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholische Destillat sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Bota-

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Null Volumenprozent Alkohol FOTO: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Wein-galerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.